



SEELSORGERAUM STEIRISCHES SALZKAMMERGUT

Pfarrblatt

Nr. 3/4 – Jahrgang 3 | März/April 2021



**DAS LICHT IN DER
FINSTERNIS ...**

Liebe Pfarrbewohner, liebe Gäste!



Wahre Helden

In diesem Pfarrblatt begegnen uns Heilige, die gerade in Zeiten, die von Krankheit und Tod heimgesucht wurden, ihre Größe bewiesen haben. Als die Menschen nicht mehr weiter wussten, waren sie zur Stelle und haben ihr Leben geopfert. Dabei ist es nicht jedermann gegeben, als Held in die Geschichte einzugehen: Michel de Montaigne etwa war schon ein gefeierter Philosoph und Bürgermeister von Bordeaux, als er beim Pestausbruch 1585 fluchtartig reißaus genommen und die Stadt ihrem Schicksal überlassen hat.

Umso verständlicher wiederum ist es, dass die Priester, die mit der Titanic untergegangen sind, im gleichnamigen Film verewigt wurden. Thomas Byles und Joseph Peruschitz haben das Wort Jesu von der Liebe bis zur Vollendung, bis in den Tod, beherzigt und in die Schlusszene des Films Aufnahme gefunden. Sie zeigt, was Augenzeugen auf den Rettungsbooten schilderten: die Priester haben einen Platz im Rettungsboot zurückgewiesen; stattdessen hat man auch dann noch, als die Bordkapelle ihr letztes „Näher mein Gott zu dir“ gespielt hatte und die Lichter erloschen waren, das ruhige Gebet der Untergehenden ge-

hört. Buchstäblich bis zum letzten Atemzug haben sie sie zum Gebet zusammengeführt und Absolutionen erteilt.

„Zum Unglück und zur Bel(k)ehrung der Menschen“ (Albert Camus)

1957 hat Albert Camus für seinen Roman „Die Pest“ den Nobelpreis erhalten, weil er in ihm den Helden der Geschichte ein Denkmal geschaffen hat. In den Ausnahmezuständen offenbart sich der Mensch in all seiner Größe und Bestialität. Wenn Camus den Arzt Rieux sagen lässt, dass irgendwann wieder der Tag kommen wird, „an dem die Pest zum Unglück und zur Belehrung der Menschen ihre Ratten wecken und aussenden wird“, bezieht er sich auf die uralte Erfahrung, dass Seuchen und Katastrophen auch eine heilsame Wirkung haben – durch Leiden musste auch Jesus den Gehorsam lernen, heißt es in Hebr 5,8.

Dass auch in diesen Tagen hochbezahlte Volksvertreter mit Halbwahrheiten und Krawall auf die gegenwärtige Notlage reagieren, während man wenigstens in Amerika wieder damit beginnt, sich auf die Wahrheit zu besinnen, soll uns noch ein zusätzlicher Ansporn sein, gerade in der Fastenzeit inständig um die Bereitschaft zur Umkehr und Erneuerung unseres Lebens zu bitten, um so den tieferen Sinn dieser schweren Jahre zu erfüllen.

Pfarrgemeinderatswahl 20. März 2022

Mit der Pfarrgemeinderatswahl in einem Jahr möchte ich Ihnen schon jetzt ein wichtiges Anliegen ans Herz legen. Halten wir uns in diesem Zusammenhang jene Szene vor

Augen, mit der das Angelusgebet eröffnet wird: der Engel des Herrn brachte Maria die Botschaft - Gott ruft einfache Menschen in seinen Dienst, um seinen Heilsplan zu verwirklichen. So lade ich Sie zum Gebet ein, dass wir alle erkennen, wo wir angesprochen und gerufen sind, unsere Aufgaben im Reich Gottes mit Freude zu erfüllen.

*Eine gesegnete Fastenzeit und
frohe Ostern wünscht Ihnen
Ihr Pfarrer Michael Unger*

Mit einem herzlichen Vergelt's Gott an all unsere Unterstützer möchten wir diesmal darauf hinweisen, dass das **riesige Gerüst für die Mitterndorfer Kirchturmsanierung** gleichsam auch als Aushängeschild/Werbefläche genutzt werden wird.

So soll gerade Betrieben, die unser Vorhaben unterstützen, die Gelegenheit gegeben werden, mit einem Transparent auf einmalige Weise auf sich und ihre Angebote aufmerksam zu machen.

Das Spendenkonto Kirchturmsanierung Röm. Kath. Pfarramt Bad Mitterndorf
IBAN: AT16 3824 9000 0011 2110
BIC: RZSTAT2G249

Kreuzweg in der Pfarrkirche Bad Aussee Sonntag, 21. März, 18 Uhr

Nach dem ergreifenden „Hymnus an die Gottesmutter“ im Oktober werden Kammerschauspieler Franz-Robert Wagner und die Musikerinnen Mag. Renate Linortner – Flöte und Prof. Mariagrazia Pistan-Zand – Harfe am 21. März einen Kreuzweg präsentieren.

Wir sagen schon jetzt herzlichen Dank und laden Sie alle dazu ein.



Verabschiede die Nacht – *Out of the dark, into the light!*



Foto: Neuhof, Sonntagsblatt

Die Sehnsucht nach Licht sitzt tief in mir und wohl in jedem Menschen. Wenn es herunter Nebel hat und oben Sonne, dann treibt es mich regelrecht hinauf über die Nebelgrenze – *out of the dark, into the light/aus dem Dunkel ins Licht!*

Wir sagen bei der Geburt eines Kindes aus guten Gründen, dass es das *Licht der Welt* erblickt hat. Diese Sehnsucht nach Licht, nach Sonne, nach Wärme begleitet uns das ganze Leben lang – und darüber hinaus. Unsere Hoffnung über den Tod hinaus drücken wir auch betend mit der Bitte aus, dass den Verstorbenen das ewige Licht leuchten möge. In letzter Zeit hat sich in unserem Land auch die Politik der Licht-Symbolik bedient, um zum Durchhalten aufzurufen - mit dem Hinweis auf „*ein Licht am Ende des Tunnels*“. Immer wieder verbinden wir mit dem Licht Hoffnung, Lebensqualität, Leben in Fülle.

Freilich - auch Dunkelheit und Nacht haben ihren Reiz und ihre Qualität! Gerade künstlerisch veranlagte Menschen brauchen oft die Nacht, um kreativ sein zu können. Wenn es dunkel ist und stiller wird, wenn der Mensch endlich der Reizüberflutung, dem Lärm und Stress des Tages entkommt, dann lässt es sich anders arbeiten als tagsüber. Mir geht es z. B.

in der Predigtvorbereitung so - dafür ist mir die Zeit ab 22.00 Uhr die liebste...

Die Nacht macht hellhöriger. Die *Stille der Nacht* – wenn man sich ihr stellt - kann zu einer Quelle werden, die fließt, zu einem Brunnen, der gibt und gibt und gibt! Jesus hat sich immer wieder in der Nacht zurück gezogen um allein zu sein, um zu seinem „Abba“ zu beten. Nicht von ungefähr feiern wir in der Kirche und als Kirche unsere größten Feste in der Nacht. In der *Nacht aller Nächte* (Osternacht) feiern wir die Auferstehung Christi, in der stillen *Heiligen Nacht* die Geburt Jesu. In der Nacht ereignet sich das Wunder des Lebens!

Unsere Sehnsucht heißt Licht, mehr Licht. Jeden Morgen gilt es die Nacht zu verabschieden und das Dunkle dankbar hinter uns zu lassen - dankbar für das Licht, das vor uns liegt. **Wilhelm Bruners** gibt dazu folgenden Rat für ein „Morgen-Ritual“:

Verabschiede die Nacht mit dem Sonnenhymnus auch bei Nebel.

Hol dir die ersten Informationen aus den Liedern Davids.

Dann höre die Nachrichten und lies die Zeitung.

Beachte die Reihenfolge, wenn du die Kraft behalten willst die Verhältnisse zu verändern.

Für die Getauften, die nach einem frühchristlichen Wort „*die Erleuchteten*“ sind, gilt es, das Licht zu teilen. Beschenkte können schenken. Nur Erleuchtete können leuchten und erleuchten.

Unzählig sind die Appelle, das Licht weiterzugeben an jene, die auf die Schattenseite des Lebens gefallen sind: Ich denke an die Aktion *Licht ins Dunkel* und an das Motto von Amnesty International und anderer Hilfsorganisationen: *Es ist besser ein Licht anzuzünden, als lange über die Finsternis zu schimpfen*. Oder die Werbung für mehr Sicherheit im Verkehr mit dem Motto: *Licht-Fahrer sind sichtbar!*

Ich wünsche mir, dass wir uns dem Dunkeln im Leben stellen. Aber von Licht sollten wir uns faszinieren lassen. Und wenn wir für etwas Feuer gefangen haben, dann sollten wir es nicht für uns behalten, sondern weitergeben! So entsprechen wir dem Evangelium Christi - und auch der eindringlichen Bitte des Dichters **Peter Rosegger**: *Auf dem Wege zum Licht lasset keinen zurück!*

Liebe Grüße und Segenswünsche ins Ausseerland – und xund bleim!

Edi Muhrer,
Pfarrer in Feldkirchen bei Graz

Auf dem Wege zum Licht...

„Auf dem Wege zum Licht lasset keinen zurück.

Führet jeden mit euch, der vergessen vom Glück.

Dem die Ampel erlosch, dem die Glut nie gebrannt,
das Kind, das den leitenden Stern nie gekannt -

sie taumeln in Nacht und Vergessenheit. -
Ihr begnadeten Pilger der Ewigkeit,
föhret alle mit euch in Liebe und Pflicht.
Lasset keinen zurück auf dem Wege zum Licht!“

(Peter Rosegger, *Wahrheiten und Weisheiten*, 63)

Wenn das Recht zur Ausrede wird



Burne und seine in Bad Ischl geborene Schwester Misheel

Eine homöopathische Dosis Zivilcourage vom früheren Liezener Bezirkshauptmann oder vom steirischen Landeshauptmann hätte gereicht und Aagii und seine Familie wären seit einem Jahr wieder unter ihren FreundInnen in ihrem geliebten Ausseerland: Job und Wohnung waren vorhanden, die rot-weiß-rot Karte

vom AMS zugesagt, die Visa eingereicht – aber die Unterschrift von einem der beiden Herren hat gefehlt. Und das, obwohl das Kindeswohl juristisch hinreichend argumentiert und vom Vorstand der Grazer Kinderklinik belegt worden war.

Nun hat die Familie 18 Monate in Ulaanbaatar

ausgeharrt und braucht keine Ausnahmegenehmigung mehr, um zu kommen.

Aagii hat am Goethe-Institut einen Deutschkurs für Fortgeschrittene absolviert und wird demnächst die B2-Prüfung ablegen. Er spricht jetzt noch besser Deutsch, als er es in Aussee schon getan hat, und er besteht auf einen „Deutschtag“ pro Woche in der Familie. Die beiden Buben besuchen die Schule – die meiste Zeit in Form von Distance Learning.

Das Corona-Virus ist natürlich auch in der Mongolei ein Problem, dem man mit autoritären Maßnahmen Herr zu werden versucht: Regelmäßiges Testen ist verpflichtend, Häuser werden im Verdachtsfall desinfiziert, Straßensperren müssen eingehalten werden usw. In wirtschaftlichen Härtefällen gibt es keine staatliche Hilfe, Menschen verhungern und erfrieren. In den letzten Monaten lag die

Temperatur oft bei minus 35°C und darunter.

Wir, die wir Aagii und seine Familie bei uns haben wollen, fangen nun von vorne an: Wir suchen einen Job für Aagii, eine Wohnung für die Familie und hoffen, dass ihm die rot-weiß-rote Karte wieder zugesprochen wird. Dann müssen Aagii und Ariunaa mit den drei Kindern noch einmal nach Peking fliegen und in der österreichischen Botschaft erneut um Visa ansuchen. Vorausgesetzt, der Flugverkehr funktioniert bis dahin.

Die Behörden hätten es Aagii und seiner Familie, aber auch uns sehr viel leichter machen können, aber wie heißt es dann immer so schön: „Recht muss Recht bleiben“. Wir kennen den Satz zur Genüge, er wird leider allzu oft als Ausrede verwendet.

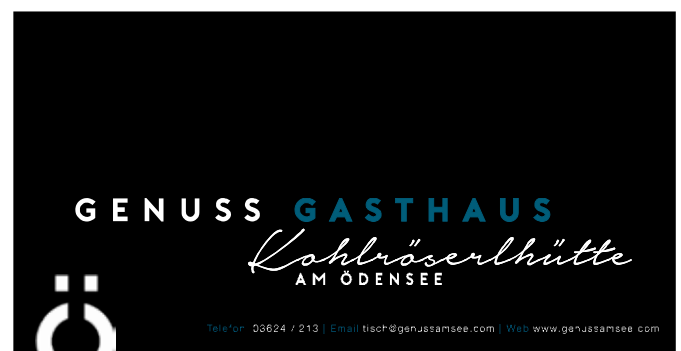
Dr. Elisabeth Welzig



Bestattung

Johannes Schlömicher
8983 Bad Mitterndorf 111
Tel.: 0664 21 44 257
E-Mail: johannes.schloemicher@gmx.at
www.bestattung-schloemicher.at

Im Trauerfall an Ihrer Seite.



GENUSS GASTHAUS
Koblrosenlhütte
AM ODENSEE

Telefon: 03624 / 213 | Email: tisch@genussamsee.com | Web: www.genussamsee.com



Wir sehen die Lichter in der Finsternis



Dieser Tage ist es manchmal schwer, daran zu glauben, dass unser Alltag wieder eine gewisse Normalität zurückgewinnen kann. Mutlosigkeit und Resignation befehlen Erwachsene und auch Kinder. Homeoffice und Homeschooling, man darf keine Freunde treffen und soll ältere Familienmitglieder schützen. Viele Stunden verbringt man zu Hause und auf so viel zu verzichten, ist richtig schwer!

Trotzdem möchten wir den Blick nach vorne richten, hinaus aus der „Finsternis“! Mutig wollen wir in die Zukunft schauen und hier von unseren Plänen berichten. Uns allen

ist klar, dass diese Termine nur mit Vorbehalt präsentiert werden können, aber wir hoffen, dass vieles davon möglich sein wird!

Unsere Jungschar- und Mini-Lichtblicke für die nächsten Monate sind:

- wieder Gruppenstunden und Musikproben machen
- Gemeinsam feiern in Gottesdiensten und Vespern
- Teilnahme am Narzissenfest 28. bis 30. Mai 2021
- JS- und Minilager in Admont 18. bis 24. Juli 2021



Faschingsdisco 2020

Ihr werdet über mögliche Treffen zeitnah informiert.

Euer Jungscharteam
Bad Aussee

Wir freuen uns schon sehr, euch alle wieder „live“ treffen zu dürfen!

Sternsingeraktion Maria Kunitz

Ein herzliches Danke an die Dorfbäckerei Schlömer Obersdorf für die großartige Unterstützung der Sternsingeraktion 2021. Die Spendenkassette wurde in der Bäckerei 2 Wochen aufgestellt

und es wurden € 1370.- gesammelt! Wir danken allen, die ihren Beitrag hier abgegeben haben.





DORFBÄCKEREI CAFÉ
SCHLÖMMER

DORFBÄCKEREI CAFÉ *SCHLÖMMER*
A-8983 BAD MITTERNDORF
OBERSDORF 7, TEL. 03623 / 2619



Das Frauenkalifat

Pfarrer Unger ist schon mit der Befürchtung konfrontiert worden, er werde, wenn er mit der Förderung der Frauen weitermacht, bald in einem Frauenkalifat landen. Nun hat er sich die erste Corona-Zwischenbilanz angesehen, und siehe: am besten schneiden gerade auch Länder ab, die von Frauen regiert werden: Neuseeland, Dänemark, Finnland, Deutschland. Das habe ihm nun erst recht zu denken gegeben, heißt es.



Dreikönigsaktion 2021 in der Pfarre Altaussee

Die allgemeine Situation brachte es mit sich, dass die Durchführung der heurigen Dreikönigsaktion besonders schwierig war. Schon im Vorjahr konnten nur mehr acht Gruppen den Dreikönigssegens zu einem Teil der Häuser bringen.

Nach der allgemeinen Bestimmung mussten die Könige Masken tragen, durften weder singen noch die Häuser betreten. Aus diesem Grund hat man beschlossen den Volksschulkindern am letzten Schultag „Dreikönigsbriefe“ mitzugeben, die sie zu Hause, bei den Verwandten und Nachbarn abgeben sollten. In diesem

Brief waren Information über die österreichweite Dreikönigsaktion, ein Erlagschein, ein „C+M+B Aufkleber“ für die Tür und als Danke ein kleines Sackerl Weihrauch enthalten. Weiters wurde in der Kirche ein Informationsstand aufgestellt, bei dem man eine Spende einwerfen konnte. Bereitgestellte Kreidestücke sollten das eigene Anschreiben des Segenswunsches „20 *C + M + B* 21“ ermöglichen. Als Dank gab es eine kleine Weihrauchspende zum Mitnehmen.

Von mehreren Seiten bekamen wir ein tiefes

Bedauern zu hören, dass heuer keine Sternsinger unterwegs waren! Allen, die sich bereits auf die Sternsinger im kommenden Jahr freuen, muss man schon jetzt mitteilen, dass dies nur möglich ist, wenn sich genügend Begleiterinnen und Begleiter zur Verfügung stellen und die Schulkinder entsprechend motiviert sind. Bis zum Jahr 2019 waren ca. 50 Schulkinder und 16 Begleiterinnen und Begleiter unterwegs. Damit konnten nahezu alle Häuser im Dorf besucht werden. Das kann nur gehen, wenn die Sternsingeraktion bis ins Detail gut vorbereitet ist.

Dazu braucht es neben Kindern und Begleitern ein Organisationsteam, genau wie für diverse andere traditionelle Veranstaltungen, die unserer Pfarrgemeinde ein Anliegen sind, eine „Interessensgruppe“, die gemeinsam animiert, organisiert und schaut, dass die Aktion gut funktioniert.

Wir bitten um eure Mithilfe und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit, damit auch dieser schöne Brauch, den Neujahrsegens in die Häuser zu bringen, erhalten bleibt.

Pfarrgemeinderat Altaussee

Kommentar zum Artikel „Sternsingeraktion in Altaussee“

Covid zeigt auf unsere Schwächen!

In vielen öffentlichen Diskussionen über die Folgen der Corona Pandemie wird immer wieder festgestellt, dass unter den Covid Maßnahmen viele Aktivitäten schlecht laufen, was ja nicht verwundert! Auffällig aber ist, dass gerade dort, wo es auch vorher nicht zum Besten stand, die Folgen ganz besonders schwerwiegend sind und die Schwierigkeiten verschärft werden. Darauf wurde bei der Wirtschaftlichkeit von Betrieben, bei der Digitalisierung in der Bildung, den Schulen, bei der Betreuung von Kindern und Jugendlichen hingewiesen. Genauso geht es auch bei uns in der Kirche, in den Pfarren. Was konnte da alles nicht umgesetzt werden! Fast keine Gottesdienste, abgesagte Roraten, kein Kirchenchor oder –musik, keine religiösen Feste, sogar die Sternsinger sind nicht zu den Häusern, zu den Menschen gekommen. Wenn nicht irgendwie „getrickst“ – taktisch angepasst – worden wäre, hätte kein religiöses Leben stattgefunden. Haben wir überhaupt einen Bedarf dafür?

Die auf dieser Seite angeführte Sternsingeraktion zu Dreikönig war ein Paradebeispiel dafür. Viele Bewohner von Altaussee äußerten ihren Unmut darüber, dass sie nicht besucht wurden. Viele Menschen klagen wieder-

holt, dass gewohnte Ereignisse, Segnungen, Sternsinger, Elisabethkreis, nicht mehr stattfinden, dass die Kirche keinen gesellschaftlichen Stellenwert mehr hat. Im Rückblick zeigen sich die Auswirkungen pfarrlicher Veränderungen, denn der Pfarrer und die Religionslehrerin kommen nicht mehr aus dem Ort, im PGR sind statt 12 nur 8 Mitglieder. Wer soll da noch alles organisieren, wie können die vielen kirchlichen Aufgaben gewährleistet werden?

Früher waren es die Mütter der Schulkinder, die Religionslehrer, die sich an der Sternsingeraktion beteiligt haben. Die Großeltern waren als Begleiter dabei, oder haben die Gruppen zum Essen daheim eingeladen. Durch diese Gemeinschaft konnten die Kinder und Jugendlichen ganz besonders zu diesen Aktionen motiviert werden. Das war Zusammenleben in kleinem Rahmen, es war auch ein gemeinsames Erlebnis, an das sie sich heute noch gerne erinnern.

Hier liegt aber auch in der Krise eine Chance! Es muss ja nicht eine ständige Mitgliedschaft im Pfarrgemeinderat sein. Denn „in der Kirche gibt es nur ein Miteinander von Hauptamtlichen und Ehrenamtlichen, von Laien und Klerikern. Wir gläubigen Menschen sind durch die



Taufe und Firmung zur Teilnahme an der Heilssendung der Kirche bestellt“ (Lumen gentium 33). Auch die Mitarbeit, eingeschränkt auf bestimmte Aktivitäten (z.B. Pfarrcafe, Sternsinger, Tischmütter, Pfarrfest) sind ein wertvoller Einsatz für das Leben in der Pfarre. Die Bildung von gemeinsamen Teams für die Organisation und Abwicklung von kirchlichen Festen ist auf die Zusammenarbeit mit ehrenamtlichen Laien angewiesen. Hier können auch persönliche Fähigkeiten, neue Ideen

eingetragen werden. Denkt an eure Kinder, an die ältere Generation, all jene können durch die Mitgestaltung, Organisation und Mitarbeit frisches Leben in die pfarrliche Gemeinschaft bringen.

Dr. Hans Petritsch



St. PAUL

Gottes Segen frei Haus

Unter diesem Motto stand die diesjährige Sternsingeraktion in Bad Aussee, denn in besonderen Zeiten musste auch diese andere Wege gehen. Um allen Bewohnern den „Dreikönigssegens“ zukommen zu lassen, beschlosssen wir, jedem Haushalt ein händisch befülltes Kuvert, das Kreide und einen Segensaufkleber für die Haustüre, Weihrauch zum Räuchern des Hauses und natürlich ein Infoblatt beinhaltet hat, persönlich zuzustellen. So wurden 2570 Segensbotschaften hergestellt und wir fuhren mit allem, was Sie normalerweise von den Heiligen Drei Königen bekommen, jeden Briefkasten in unserer Gemeinde an.

Zusätzlich gestaltete die Ausseer Pfarrjugendband „Pauls Pumpkins“ ein Video, das auf Instagram (jungschar_badaussee) und facebook online zu sehen ist. Auch der ARF und

sogar der ORF Steiermark übertrugen dieses Dreikönigslied. Auch der Kleinen Zeitung blieb die heurige Aktion der Katholischen Jungschar Bad Aussee ebenfalls nicht verborgen.

Die Spenden konnten direkt überwiesen oder in der Pfarrkirche in einer Sternsingerkassa abgegeben werden.

Trotz der außergewöhnlichen Umstände wurde ein großartiges Spendenergebnis erzielt. **Herzlichen Dank an alle Spenderinnen und Spender!**

Ein Körbchen mit Kreide, Aufkleber und Weihrauch steht nach wie vor in der Pfarrkirche Bad Aussee bereit und natürlich können Sie jetzt immer noch Ihren Beitrag leisten:

AT30 2081 5216 0000 3343
 – Verwendungszweck: Sternsingeraktion BA



Die Kinder, Begleiterinnen und Begleiter, Köchinnen und Köche, Taxis, Näherinnen und die vielen Helferinnen und Helfer freuen sich auf das nächste Sternsingen im Jänner 2022!

Wir wünschen Ihnen allen ein gesegnetes Jahr 2021!

Das Jungscharteam
 Bad Aussee





St. PAUL

Kreative Coronazeit

Viele uns so wichtige Ereignisse sind dem Coronavirus zum Opfer gefallen und das hat uns traurig gestimmt.

Allerdings gab es in dieser tristen Zeit auch etwas Besonderes zu erleben: Prof. Franz Reichhold hat uns zur Freude die „Corona Rorate“ kom-

poniert und am letzten Samstag des Advents zur Aufführung gebracht.

DANKE Herr Prof. Reichhold für diesen freudigen und wunderbaren Lichtblick und herzliche Gratulation zu diesem gelungenen, wunderbaren Werk!



Bewegung hält fit und macht stark...

...besonders an der frischen Luft! Aufgrund von Corona nutzen wir dieser Tage unseren Garten und unsere wunderschöne Umgebung vermehrt. Das Spielen im Garten und Wald sowie Spaziergänge und Erkundungstouren machen zu jeder Jahreszeit Spaß!

Auch im Winter gibt es allerhand zu entdecken: Zugefrorene Bäche, Eiszapfen in den Dachrinnen und der eigene Atem wird zu Rauch! Im Jänner stehen natürlich Bobfahren, Schneemänner bauen und Schneeballschlachten an der Tagesordnung. Dabei üben unsere Kinder ihre Grobmotorik, schulen ihre

Körperwahrnehmung, lernen Rücksicht zu nehmen und vieles mehr. Auch das oft mühsame Anziehen der Winterkleidung enthält viel Potential fürs Lernen: Raum-Lage-Verständnis, Selbstständigkeit, Hilfsbereitschaft, warten können...

Trotz Winterfreuden heißen wir vom Pfarrkindergarten den Frühling herzlich willkommen!

*Das Team vom
Pfarrkindergarten Grundlsee*





„Ich muss Freunde finden und viele Dinge kennenlernen...“
(Antoine de Saint-Exupery in „Der kleine Prinz“)



ONLINEVORANMELDUNG im Pfarrkindergarten Grundlsee

Ihr wollt euer Kind in unserem Kindergarten anmelden?
Wir freuen uns schon sehr darauf, euch und euer Kind kennenzulernen!

Die Voranmeldung ist ab sofort möglich. Bitte nützt dazu unsere Online-Anmeldung unter folgendem Link bzw. QR-Code:

<http://kib3-kigaweb.at/kinderverwaltung/kids/custom/anmeldung/vormerkung.php>



Gerne melden wir uns bei euch für ein **persönliches Aufnahmegespräch**. Wir haben aufgrund eurer Voranmeldedaten eure Kontaktdaten!

Ihr könnt auf unserer Homepage ein wenig schmökern:

<https://kiga-grundlsee.graz-seckau.at/>

Dort findet ihr auch weitere Informationen über unsere Angebote.

Für weitere Fragen sind wir erreichbar unter: 03622/8511 oder kiga-grundlsee@graz-seckau.at.

Über eure Anmeldung freut sich das Team vom Pfarrkindergarten Grundlsee!



Tabernakel

Der Tabernakel ist wieder nach langen Jahren in die Gössler Kirche Hoamkemma, Gruber Helene hotn vergoldet und da Mesner Karl das Holz neu gemacht.

Ab 06.04.2021 ist wegen Restaurierungsarbeiten bis voraussichtlich 20.5.2021 keine Hl. Messe.

Da Annerl Sepp



*Allen Einheimischen
und Gästen
wünschen die Seelsorger und
Pfarrgemeinderäte
ein gesegnetes Osterfest!*



Krippenfeier 2020 - anders als gewohnt

Der Kirchenalltag in Zeiten von Covid-19 wurde doch sehr verändert, aber es entstanden auch neue Ideen, die man in veränderter Variante eventuell auch in den nächsten Jahren beibehalten kann. War die Kirche bei der Krippenfeier in den letzten Jahren übervoll – die weihnachtliche Stille wurde schon sehr in Frage gestellt – wurde heuer ein ganz neuer Ansatz gewählt. Statt einer längeren Feier wurden ¼-stündlich ins-

gesamt 8 Feiern gehalten und jede war wirklich besinnlich, die weihnachtliche Stimmung war zum Greifen. Im Freien konnte man noch bei einer Krippe verweilen und das „Engelsflair“ genießen. Vielen Dank an alle Mitwirkenden, speziell den Musikanten, dem Team um Frau Longin und Frau Leitinger.



Renovierung des Pfarrsekretariats Pfarre Bad Mitterndorf

Das Pfarrsekretariat ist bereits etwas in die Jahre gekommen und wurde auch so nicht mehr genutzt. Das Büro von Sekretärin Elke Gewessler entspricht auch nicht mehr den Ansprüchen eines modernen Büros. Somit hat der Pfarrgemeinderat beschlossen, das ehemalige Sekretariat zu renovieren. Nach einer doch etwas längeren Planungsphase hat sich Wirtschaftsrat

Ing. Andreas Freiler an die Arbeit gemacht und größtenteils in Eigenregie mit den Renovierungstätigkeiten begonnen. Diese Arbeiten sind mittlerweile bereits weit fortgeschritten und Elke Gewessler kann den Umzug schon gar nicht mehr erwarten. Vielleicht können wir bereits in der nächsten Ausgabe ein Bild vom fertigen Büro präsentieren.

Herzlichen Dank, lieber Andreas, für deine Initiative und dein Engagement!

Danke auch an Elke Gewessler und Birgit Pliem fürs „Ausmisten“!



Hast du einen grünen Daumen und Lust dich ehrenamtlich zu engagieren?



Die Pfarre Bad Mitterndorf sucht Unterstützung bei der Betreuung der Grünflächen rund um die Kirche und den Pfarrhof. Möchtest du mithelfen, dann melde dich bitte im Pfarrsekretariat.



Gold, Weihrauch und viel MÜHE – Sternsingeraktion in Bad Mitterndorf

Mit Gold (und anderen glänzenden Stoffen), Weihrauch und einiges an Mühe führten viele Helferinnen und Helfer unsere Sternsingeraktion durch. Fast 1400 kleine Päckchen mit Weihrauch und Kreide haben sie gebunden und in die Postkästen oder vor die Türen gelegt. Es war ein wunderbares Zeichen der Verbundenheit im ganzen Ort.

Durch die Initiative von Herrn Manfred Fuchs, der mit Sophie, Theresa und Johanna einen kurzen, ansprechen-

den Sternsingerfilm drehte, kamen unsere *Heiligen Drei Könige* heuer in Form des Videos trotzdem in besonders viele Häuser.

Vielen Dank dafür. Ihr habt vielen Menschen in Bad Mitterndorf und darüber hinaus eine große Freude bereitet.

Danke an alle, die uns mit Wohlwollen begleitet haben und mit ihren Spenden (€4.112,-) die so wertvollen Projekte der Dreikönigsaktion unterstützt haben.

Beate Mandl u. Birgit Pliem



Freitagsläuten in Tauplitz-Furt

Ein schöner Brauch wird seit Jahr und Tag immer Freitags um 15 Uhr im Tauplitzer Ortsteil Furt gepflegt.

Im knapp 200 Seelen umfassenden Ortsteil steht an exponierter Stelle ein im Jahr 2004 von der gesamten Dorfgemeinschaft gestifteter Bildstock.

Pünktlich zur Sterbestunde Jesu treffen sich die Furtner Dorfbewohner an der sorgsam gepflegten Sakralstätte, um dem Glockengeläut zu lauschen und kurz im stillen Gebet dem Opfertod Christi und ihrer eigenen Verstorbenen zu gedenken.

Die Errichtung des Bildstocks geht auf das

Jahr 2004 zurück, als die Furtner bereits zum 15. Mal ihr mittlerweile schon traditionelles sommerliches Dorffest planten. Nur ein paar Monate zuvor hatten sie leider drei Todesfälle in ihrer kleinen Dorfgemeinschaft zu beklagen. So beschlossen sie, finanziell unterstützt von einigen Sponsoren, in Gemeinschaftsarbeit eine kleine Kapelle zum Gedenken ihrer Toten zu errichten.

Das gemeinsame Werk kann sich sehen lassen. Wirklich beeindruckend sind die künstlerischen Beiträge einiger bis dato noch „verborgener“ Tauplitzer Kunstschaffender. So hatte



Sigi Hochrainer eine anmutige Madonnenfigur aus Lindenholz geschnitzt. Die dezente Innenausmalung mit Engeln in barockem Stil übernahm Heli Pötsch. Roland Peer sorgte für einen sich harmonisch in den Bildstock einpassenden Rundbogen. Die weithin hörbare Gedächtnisglocke im Dachtürmchen stiftete die Familie Maissl-Peer aus dem benachbarten Dorfgasthaus.

So läutet die Furtner Gedächtnisglocke nunmehr seit Jahren stets freitags, pünktlich um 15 Uhr, unabhängig von Wind und Wetter. Ein Brauch, der für einen tiefen Glauben, aber auch für eine intakte Dorfgemeinschaft spricht.

Ulrich Sperber



Die Dreifaltigkeits-Kirche der Tauplitzalm

Tief eingeschnitten präsentiert sich im Winter die Almkirche „Heiligste Dreifaltigkeit“ auf der Tauplitzalm, unweit der Bergstation. Sie ist eine Filialkirche der Pfarre Tauplitz. Die unter Denkmalschutz stehende Kirche entstand auf Initiative der Katholischen Jugend Steiermark in den Jahren 1961 bis 1963. Den Entwurf erarbeitete der renommierte Grazer Architekt Kurt Weber-Mzell. Die Gestalt der Kirche mit ihrem niedrigen Sockel, dem schindelgedeckten Satteldach und dem nach Süden steil ansteigenden First soll an ein Zelt erinnern, Symbol dafür, dass wir uns auf Erden nur auf einer Durchreise befinden.

Im Innern beeindruckt die Kirche durch das prachtvolle, dreieckige Giebel Fenster direkt hinter dem Altar. Es wurde von Prof. Alfred Wickenburg, Graz, gestaltet, dem Träger des Großen Österreichischen Staatspreises für bildende Kunst. Das in leuchtenden, kontrastreichen Farben erstrahlende Fenster, der einzige Schmuck im ansonst betont zurückhaltend gestalteten Gotteshaus, ist aus bunten Glasbausteinen komponiert. Das den Auferstandenen zeigende Bildnis füllt den gesamten Südgiebel aus. Hergestellt wurde es in der bekannten Glaswerkstatt des Zisterzienser-Stiftes Schlierbach.



Die Kirche ist auch während der Coronapandemie für interessierte Besucher und zum stillen Gebet geöffnet, ein Angebot der Pfarre Tauplitz, das von überraschend vielen Skisportlern und vorbeikommenden Winterwanderern gerne angenommen wird.

Ein ganz herzlicher Dank geht an Heinz Christian Hierzegger aus Tauplitz, der während der Wintermonate den Zugang zur Alm-Kirche regelmäßig freischaufelt und im Innern des Gotteshauses nach dem Rechten schaut.

Ulrich Sperber



P AA Pfarrkirche Altaussee P BA Pfarrkirche Bad Aussee P GS Pfarrkirche Grundsee
 Sp Spitalkirche St. L. St. Leonhard M. K. Maria Kumitz

Dienstag, 02. März

P BA 08.30 Uhr Hl. Messe für † Christine REICHHOLD

Donnerstag, 04. März

Sp 19.00 Uhr Hl. Messe für die Pfarrgemeinde

Freitag, 05. März Herz-Jesu-Freitag

P GS 19.00 Uhr Hl. Messe für † Charlotte LACROIX

Samstag, 06. März

P GS 19.00 Uhr Hl. Messe für † Maria BETZ

Sonntag, 07. März- 3. Fastensonntag

P BA 09.15 Uhr Ökumenischer Gottesdienst mit evangelischem Pfarrer
 Dr. Meinhard BEERMANN

P BA 18.00 Uhr Kreuzwegandacht Gestaltung: Fr. Ulli GRILL

P AA 10.30 Uhr Hl. Messe mit musikalischer Gestaltung für
 † Bianca HASELNUS

Dienstag, 09. März

P BA 08.30 Uhr Hl. Messe für die Pfarrgemeinde

Donnerstag, 11. März

Sp 19.00 Uhr Hl. Messe für † Hedi SAMETINGER;
 † Eltern Franz u. Gisela LINORTNER u.
 † Viktor u. Gottfriede PREINHALTER

Samstag, 13. März

P GS 19.00 Hl. Messe für † Josef HEGNER

M.K. 19.00 Uhr Wallfahrt Maria Kumitz, Rosenkranz und Hl. Messe

Sonntag, 14. März- 4. Fastensonntag - Laetare

P BA 09.15 Uhr Hl. Messe für die Pfarrgemeinde

P AA 10.30 Uhr Hl. Messe für † Eltern Gertrude und Wilhelm und alle
 Verstorbenen der Familie GAISWINKLER

P BA 18.00 Uhr Kreuzwegandacht in der Pfarrkirche
 Gestaltung: Annette Seiringer

Dienstag, 16. März

P BA 08.30 Uhr Hl. Messe für die Pfarrgemeinde

Donnerstag, 18. März

Sp 19.00 Hl. Messe für die Pfarrgemeinde

Freitag, 19. März – JOSEFITAG

Gössl 19.00 Uhr Hl. Messe für † Charlotte LACROIX

Samstag, 20. März

P GS 19.00 Uhr Hl. Messe für † Fam. HÖLLER vlg. THOMAN

Sonntag, 21. März – Passionssonntag

P BA 09.15 Uhr Hl. Messe für die Pfarrgemeinde

P AA 10.30 Uhr Hl. Messe für † Harald KAUFFMANN

P BA 18.00 Uhr Kreuzwegandacht in der Pfarrkirche
 Gestaltung: Prof. Wagner, Mag. Renate Linortner –
 Flöte und Prof. Mariagrazia Pistan-Zand – Harfe

Dienstag, 23. März

P BA 08.30 Uhr Hl. Messe für die Pfarrgemeinde

Donnerstag, 25. März

Sp 19.00 Hl. Messe Geistlicher Abend Hl. Messe/Anbetung/
 Eucharistischer Segen für die Pfarrgemeinde

Freitag, 26. März

P BA 19.00 Uhr Hl. Messe für † Albine u. Johann HAMMERL

Samstag, 27. März Palmsamstag

P GS 19.00 Uhr Hl. Messe für alle Pfarren mit Verlesung der
 Passionsgeschichte für † Stefanie u. Josef HEGNER

Sonntag, 28. März – Palmsonntag-Einzug in Jerusalem

P BA 09.00 Uhr Palmweihe auf dem Oberen Markt; anschließend
 Prozession zur Pfarrkirche und Eucharistie

Gössl 08.00 Uhr Palmweihe und Prozession zur Dorfkirche

P GS 09.00 Uhr Palmweihe beim Kreuz vor der Kirche;
 anschließend Eucharistie

P AA 10.15 Uhr Palmweihe beim Pfarrerbildstock; anschließend
 Prozession zur Pfarrkirche und Eucharistie

Dienstag, 30. März

P BA 08.30 Uhr Hl. Messe für die Pfarrgemeinde

Mittwoch, 31. März

BA 4.00 Uhr Kreuzweg mit Hl. Messe in St. Leonhard

Donnerstag, 01. April-GRÜNDONNERSTAG

BA 04.00 Uhr Kreuzweg nach St. Leonhard

BA 18.00 Uhr Gründonnerstagsfeier für Familien im
 Pfarrheim Bad Aussee

P AA 18.00 Uhr Gedächtnisfeier vom letzten Abendmahl

P BA 19.00 Uhr Gedächtnisfeier vom letzten Abendmahl

P GS 20.00 Uhr Gedächtnisfeier vom letzten Abendmahl

**Freitag, 02. April - KARFREITAG - Strenger Fasttag****Bad Aussee**

- BA** 04.00 Uhr Kreuzweg nach St. Leonhard
BA 15.00 Uhr Kinderkruzweg im Pfarrheim Bad Aussee
Sp 15.00 Uhr Andacht zur Todesstunde Jesu Christi Gestaltung
Gestaltung: Regina Pichler u. Renate Haas
P BA 19.00 Uhr Karfreitagliturgie

Altaussee

- AA** 05.00 Uhr Kreuzweg zur Kalvarienbergkapelle
P AA 19.00 Uhr Karfreitagliturgie

Grundlsee

- P GS** 15.00 Uhr Karfreitagliturgie

Samstag, 03. April - KARSAMSTAG**Bad Aussee**

- BA** 04.00 Uhr Kreuzweg nach St. Leonhard
St.L. 11.30 Uhr Speisensegnung
P BA 14.00 Uhr Speisensegnung Pfarrkirche
20.00 Uhr Osternachtfeier, anschließend Osterfeier im
Pfarrergarten; Organisation: KMV Tressenstein

Altaussee

- AA** 10.30 Uhr Speisensegnung in Lupitsch, Alte VS
P AA 13.30 Uhr Speisensegnung
P AA 17.00 Uhr Auferstehungsfeier für Familien

Grundlsee

- P GS** 15.00 Uhr Speisensegnung
Göbl 19.00 Uhr Osternachtfeier und Speisensegnung

OSTERSONNTAG, 04. April

- P GS** 06.00 Uhr Auferstehungsfeier für die Pfarrgemeinde
P BA 09.15 Uhr Feierliches Hochamt für die Pfarrgemeinde
P AA 10.30 Uhr Feierliches Hochamt für die Pfarrgemeinde

OSTERMONTAG, 05. April

- Gössl** 08.00 Uhr Hl. Messe für die Pfarrgemeinde
St.L. 09.15 Uhr Hl. Messe für die Pfarrgemeinde
P AA 10.30 Uhr Hl. Messe für die Pfarrgemeinde

Dienstag, 06. April

- P BA** keine Hl. Messe

Donnerstag 08. April

- Sp** 19.00 Uhr Hl. Messe

Samstag, 10. April

- P GS** 19.00 Uhr Hl. Messe für † Josef HEGNER

Sonntag, 11. April - Sonntag der Barmherzigkeit

- P BA** 09.15 Uhr Hl. Messe für die Pfarrgemeinde
P AA 10.30 Uhr Hl. Messe für die Pfarrgemeinde

Montag, 12. April - Kirchweihfest Spitalkirche

- Sp** 19.00 Uhr Hl. Messe für die Pfarrgemeinde

Dienstag, 13. April

- P BA** 8.30 Uhr Hl. Messe für die Pfarrgemeinde
M.K. 19.30 Uhr Wallfahrt Maria Kumitz, Rosenkranz und Hl. Messe

Donnerstag, 15. April

- Sp** 19.00 Uhr Hl. Messe für die Pfarrgemeinde

Samstag, 17. April

- P GS** 19.00 Uhr Hl. Messe für die Pfarrgemeinde

Sonntag, 18. April

- P BA** 09.15 Uhr Hl. Messe für die Pfarrgemeinde
P AA 10.30 Uhr Hl. Messe für die Pfarrgemeinde

Dienstag, 20. April

- P BA** 08.30 Uhr Hl. Messe für † Maria PEHRINGER

Donnerstag, 22. April

- Sp** 19.00 Uhr Hl. Messe

Freitag, 23. April

- P BA** 19.00 Uhr Hl. Messe für die Pfarrgemeinde

Samstag, 24. April

- P GS** 19.00 Uhr Hl. Messe für die Pfarrgemeinde

Sonntag, 25. April

- P BA** 09.15 Uhr Hl. Messe für die Pfarrgemeinde
P AA 10.00 Uhr Treffpunkt der Erstkommunionkinder im Kurpark bei
der Dreifaltigkeitssäule – anschl. gem. Prozession
mit Musik
10.30 Uhr Hl. Messe mit Einzug der Erstkommunionkinder

Dienstag, 27. April

- P BA** 08.30 Uhr Hl. Messe für die Pfarrgemeinde

Donnerstag, 29. April

- Sp** 19.00 Uhr Hl. Messe Geistlicher Abend Hl. Messe/Anbetung/
Eucharistischer

Freitag, 30. April

- P BA** 19.00 Uhr Hl. Messe für die Pfarrgemeinde



Vorschau Mai

Samstag, 01. Mai - Staatsfeiertag

PGS 19.00 Uhr Hl. Messe

Dorfkirche Gössl vom 06. 04. 2021 bis voraussichtlich 20.05.2021 gesperrt!

Termine - bitte beachten!

Auf Grund der aktuellen Situation können die **Termine im ganzen Seelsorgeraum nur mit Vorbehalt** genannt werden. **Aktuelle Termine** entnehmen Sie bitte der **Gottesdienstordnung in den Schaukästen und den Homepages.**

LICHT SEIN

*Und wäre Christus tausendmal in Bethlehem geboren,
und nicht in dir: Du bliebest doch in alle Ewigkeit verloren.
Angelus Silesius*

Zeit für Inspiration, Stille, Meditation, Gebet und Austausch

Das Angebot richtet sich an Menschen, die sich nach spiritueller Vertiefung sehnen und sich miteinander über ihre Glaubenserfahrungen austauschen wollen.

Elemente des Abends:

- Inhaltliche Impulse aus biblischen und mystischen Quellen
- Einführung in christliche Gebets- und Meditationsformen
- Stille, Gebet, Austausch

Beginn: **Mittwoch, 3. März 2021, 19 Uhr, Pfarrhof Maria Kumitz**

Leitung: Mag. Birgit Lesjak-Ladstätter

Anmeldung erbeten

unter: 0650 48 34 699 oder lesjak-ladstaetter@aon.at

Gottesdienste in der Kranken- und Altenpastoral

Jeden Dienstag im Andachtsraum der Ameos-Klinik:
1. Dienstag: 18.30 Uhr Evangelischer Gottesdienst
2., 3., 4. Dienstag: 18.30 Uhr Kath. Kommunionfeier

Jeden ersten und dritten Dienstag:

10.30 Uhr Gottesdienst Seniorenzentrum
Sommersbergseestraße

15.00 Uhr Gottesdienst Generationenhaus Altaussee

Service der Pfarren

Pfarrer Dr. Michael Unger Tel.: 0699 11 22 92 25

Vikar Mag. Bartosz Poznanski Tel.: 0676 87 42 6652

E-Mail: bartosz.poznanski@graz-seckau.at

Diakon Wolfgang Griesebner

Tel.: 0676 87 42 6937

E-Mail: wolfgang.griesebner@graz-seckau.at

Diakon Franz Mandl

Tel.: 0676 87 42 6307

Mag.° Birgit Lesjak-Ladstätter

Tel.: 0650 483 46 99

Andrea Strimitzer

Tel.: 0664 63 62 322

Kontaktadressen:

Pfarramt Bad Aussee,

Kirchengasse 26, A-8990 Bad Aussee

Tel.: 03622 / 52 214, Fax: -4

rkpfarre.aussee@aon.at

www.ausseeerlandpfarren.graz-seckau.at

Kanzleistunden (Mittwoch kein Parteienverkehr)

Gabi Gamsjäger Mo von 10.00–12.00 Uhr,

Di, Do, Fr von 09.00–12.00 Uhr

Pfarramt Bad Mitterndorf,

Hauptstraße 1, A-8983 Bad Mitterndorf

Tel.: 03623 / 22 28, Fax: -4

bad-mitterndorf@graz-seckau.at

www.pv-hinterberg.graz-seckau.at

Kanzleistunden Bad Mitterndorf

Elke Gewessler Dienstag und Freitag 09.00–12.00 Uhr

Sprechstunde im Pfarrhaus Kumitz:

nach telefonischer Vereinbarung

Sprechstunde im Pfarrhaus Tauplitz:

Mittwoch 18.00–19.00 Uhr

Taufen bitte 3 Wochen vorher, **Hochzeiten** mindestens 3 Monate vorher **anmelden!**

Totengräber Johannes Schlömicher Tel.: 0676 87 42 6419

Pfarrkindergarten Grundlsee Tel.: 03622 85 11

BEICHTGELEGENHEIT

Vor den Gottesdiensten auf Anfrage beim Pfarrer/Vikar

SORGENTELEFON

Pfarrer Michael Unger: 0699 11 22 92 25

Vikar Bartosz Poznanski: 0676 87 42 6652

Diakon Franz Mandl: 0676 87 42 6307

Telefonseelsorge:

142 (ohne Vorwahl) rund um die Uhr!

Gebührenfrei! Vertraulich! www.telefonseelsorge.at

Ö3-Kummernummer: 116 123

täglich von 16.00–24.00 Uhr



Gottesdienstordnung

Bad Mitterndorf

Hl. Messe an Sonn- und Feiertagen: 10.15 Uhr

Hl. Messe am Dienstag: 19.00 Uhr

Hl. Messe am Samstag: 19.00 Uhr

Rosenkranz: 1/2 Stunde vor Beginn der Heiligen Messe

Bei einem Begräbnis entfällt die heilige Messe am Dienstag!

Maria Kunitz

Hl. Messe an Sonn- und Feiertagen: 09.00 Uhr

(Pfarrhaus, ab Palmsonntag in der Kirche)

Rosenkranz: 1/2 Stunde vor Beginn der Heiligen Messe

Hl. Messe am Freitag: 19.00 Uhr (Pfarrhaus)

Bei einem Begräbnis entfällt die heilige Messe am Freitag

Tauplitz

Hl. Messe an Sonn- und Feiertagen: 09.00 Uhr

Hl. Messe am Mittwoch: 19.00 Uhr

Bei einem Begräbnis entfällt die heilige Messe am Mittwoch

BEGRÄBNISSE

Bad Mitterndorf

Leopold PLIEM, Josef RAINER

Maria Kunitz

Alois PRESSL

Tauplitz

Erich HOFBAUER

THEMA im Mai / Juni 2021

Pilgern

Redaktionsschluss: 14. 04. 2021

Erscheinungstermin: 30. 04. 2021

Verschiebung der Pfarrreise

Aufgrund der Corona-Pandemie wurde die Pfarrreise des Seelsorgeraums „Steirisches Salzkammergut“ nach Nordmazedonien-Albanien-Montenegro mit Dubrovnik auf **2022** verschoben!

Ostertermine

Sonntag, 28. März-Palmsonntag-Einzug in Jerusalem

M.K. 08.45 Uhr Segnung der Palmzweige vor der Kirche - Einzug zur Messfeier

T 09.00 Uhr Segnung der Palmzweige - Messfeier

P BM 10.15 Uhr Segnung der Palmzweige vor dem Pfarrhof - Einzug zur Messfeier - Heilige Messe

Donnerstag, 01. April-GRÜNDONNERSTAG

M.K. 17.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst (im Pfarrhaus)

P BM 19.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst, anschl. Ölbergandacht gestaltet von den Firmlingen und Beichtgelegenheit

T 19.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst

Freitag, 02. April-KARFREITAG-Strenger Fasttag

P BM 15.00 Uhr Kinderkreuzweg - Beginn vor der Kirche

M.K. 15.00 Uhr Karfreitagsgottesdienst (in der Kirche)

P BM 19.00 Uhr Karfreitagsgottesdienst

T 19.00 Uhr Karfreitagsgottesdienst

Samstag, 03. April-KARSAMSTAG

Bad Mitterndorf

P BM 14.00 - 14.45 Uhr Anbetung beim Hl. Grab: Mitterndorf, Rödschitz, Thörl

P BM 14.45 - 15.30 Uhr Anbetung beim Hl. Grab: Neuhofen, Krungl, Zauchen

P BM 15.30 und 16.00 Uhr Osterspessensegnung in der Kirche

P BM 16.00 Uhr Osterspessensegnung in Krungl

P BM 19.00 Uhr Osternachtsfeier

Maria Kunitz

M.K. 14.00 Uhr Segnung der Osterspessens in Kainisch

M.K. 14.30 Uhr Segnung der Osterspessens bei der Kapelle in Pichl

M.K. 15.00 Uhr Segnung der Osterspessens am Dorfplatz in Obersdorf, bei Schlechtwetter im Pfarrhof

M.K. 17.00 Uhr Auferstehungsfeier (in der Kirche)

Tauplitz

T 08.00 Uhr Scheitelweihe

T 13.00 Uhr Betstunde beim Hl. Grab mit Osterspessensegnung

T 14.00 Uhr 2. Osterspessensegnung

T 20.00 Uhr Osternachtsfeier von der Auferstehung des Herrn

OSTERSONNTAG, 04. April

M.K. 09.00 Uhr Festgottesdienst (Kirche)

T 09.00 Uhr Festgottesdienst

P BM 10.15 Uhr Festgottesdienst

OSTERMONTAG, 05. April

M.K. 09.00 Uhr Hl. Messe (Pfarrhaus)

T 09.00 Uhr Gottesdienst

P BM 10.15 Uhr Hl. Messe



Palmbuschen

Palmsontag 28. März 2021 – Einleitung der Karwoche – Palmbuschen – ein beliebter Brauch – ein christliches Fest.

Palmbuschen erinnern an den Einzug Jesu in Jerusalem. Sie symbolisieren das Leben und sollen vor Unwettern bewahren. Jesus wurde in Jerusalem mit Palmzweigen begrüßt und man verehrte schon früher Palmen als heilige Bäume. Hierzulande werden die Palmbuschen nach alter Tradition am Palmsonntag geweiht, nach der Weihe von den Kindern ausgetragen und in Feld und

Garten gesteckt. Laut Überlieferung hat man früher Palmkätzchen und Zweige aus den geweihten Buschen dem Vieh als Schutz vor Krankheit gegeben, aber auch die alten Palmbuschen bei Annäherung eines Gewitters verbrannt, um vor Blitzeinschlägen zu schützen. Die verschiedenen „Zutaten“ für die Buschen wie Wacholder, Eibe, Buchsbaum, „Sendl“ (Erika), „Palmudln“, Weidenruten, Haselnussstecken und für den „Aufsteck“ die Senftn (eine Thujenart) zu sammeln, liebevoll zu binden und mit kleinen Beugeln, Äpfeln



und bunten Bändern zu schmücken, gehört wohl zu einem der schönsten Bräuche. Und man darf hoffen, dass es immer wieder einen „Odat“ oder jemand anderen gibt, der die Kunst des Palm-

buschenbindens nach alter Tradition gerne weitergibt. In diesem Sinne kann auch die christliche Bedeutung dieses Festes in unseren jungen Familien weitergetragen werden.

Ehrenamt Pfarrgemeinderat: ein Erfahrungsbericht

Schon einige Male bin ich gefragt worden: „Im Pfarrgemeinderat? Wirklich? Warum tust du dir das an?“

Geprägt durch meine Oma und meine Eltern entwickelte sich bei mir der Glaube und der Bezug zur Kirche. Bei den Erstkommunionen meiner beiden Töchter war ich jeweils Tischmutter und übernahm bei Gottesdiensten auch hin und wieder den Lektorendienst.

Als ich vor Jahren von Andrea Strimitzer gefragt wurde, ob ich es mir vorstellen könnte im Pfarrgemeinderat mitzuarbeiten, habe ich ehrlicherweise zuerst gezögert. Bilder von langdauernden Sitzungen

mit langweiligen Themen, liturgische Fragestellungen usw. kamen mir in den Sinn und natürlich die Frage: „Was kann ich da beitragen?“

Schnell habe ich gesehen und gemerkt, wie lebendig unsere Pfarrgemeinde ist und wie viele verschiedenen Arbeitsgruppen, Arbeitskreise und Aktivitäten es in unserer Pfarre gibt. Mittlerweile bin ich schon die zweite Periode im Pfarrgemeindevorstand und Wirtschaftsrat Maria Kumitz als Schriftführerin tätig.

Als Pfarrgemeinderätin kann ich meine Talente und Fähigkeiten in die Pfarrgemeinde einbringen. Ich kann mitgestalten und Mitverantwortung tragen.

Zu den eigentlichen Pfarrgemeinderatssitzungen treffen wir uns ca. dreibis viermal im Jahr. Verschiedene wichtige Themen stehen dabei auf der Tagesordnung. Es geht um Finanzen, Jugendarbeit, Liturgie, Termine, Gestaltung von kirchlichen Festen, Bauangelegenheiten, Soziales und vieles mehr.

Anregungen, Kritik und Wünsche der Pfarrgemeinde werden aufgegriffen, besprochen, bearbeitet und weitergetragen. Beim „gemütlichen Teil“ nach den Sitzungen wird meistens angeregt diskutiert und es entstehen in geselliger Runde oft noch gute Ideen. Da wir auch privat sehr

gut miteinander vernetzt sind, steht die Arbeit im Pfarrgemeinderat trotz der Corona Pandemie nicht still. Anrufe oder Nachrichten per WhatsApp ermöglichen ein schnelles Abstimmen untereinander und unkompliziertes Agieren.

Eine lebendige Kirche lebt davon, dass sich Frauen und Männer ehrenamtlich engagieren. Gemeinschaft kann nur dort entstehen, wo sich Menschen für etwas einsetzen.

Die nächste Pfarrgemeinderatswahl findet im März 2022 statt. Wenn Sie Interesse haben, kann ich nur empfehlen, sich zu engagieren!

Kristine Fessler-Brandl

Aktion HERZ - Gemeinsam Mitmenschen unterstützen

Viele Mitbürger sind arbeitslos, vor allem bei Menschen mit geringem Einkommen hat sich die Situation weiter verschärft. Für viele reicht ihr Einkommen oft nicht einmal mehr dazu, den täglichen Lebensbedarf zu decken.

Aus diesem Grund hat die Caritas Steiermark im SPAR-Markt Bad Mitterndorf das Projekt „Aktion HERZ“ gestartet.

Grundsatz der „Aktion HERZ“ ist die unentgeltliche Versorgung notleidender Menschen, weshalb alle gesammelten Waren kostenlos in unserer Region ausgegeben wer-

den. Bedürftige Personen bekommen Unterstützung in Form von haltbaren Lebensmitteln.

Bei jedem Einkauf kann das Projekt direkt unterstützt werden, indem haltbare Lebensmittel wie Öl, Nudeln, Reis, Konserven, Kaffee aber auch Hygieneartikel in die Schütte beim Kassabereich gelegt werden.

Vielen Dank für Ihre Hilfe!

Wir > Ich

Caritas Haussammlung: Seit 70 Jahren unterwegs für Menschen in Not

Seit 70 Jahren sind jeweils im Frühjahr tausende Haussammler*innen steiermarkweit gemeinsam unterwegs für Menschen in Not. Um in der aktuellen Situation mehr Handlungsspielraum zu gewinnen, hat die Caritas die Haussammlung heuer nach hinten verschoben. Wir werden erst vom 19. März bis 31. Mai in den Pfarren unterwegs sein. „Heute so wichtig wie damals“ gilt gleichermaßen für das Engagement aller Beteiligten wie

auch für die Arbeit der Caritas in der Steiermark, der die Spenden der Haussammlung zu Gute kommen. Das sind unter anderem die Not-schlafstellen für Menschen, die ihr Zuhause verloren haben, und das Marienstüberl in Graz, wo Bedürftige täglich ein warmes Essen erhalten, ebenso die Beratungsstellen zur Existenzsicherung mit Anlaufstellen in allen Regionen. Zehn Prozent der Summe, die in einer Pfarre gesammelt wird, bleiben für Hilfe direkt vor Ort. Großen Dank schon jetzt allen Unterstützer*innen.

Lebensmittel sind wertvoll...

Auch im neuen Jahr konnten wieder Frauen und Männer im Seelsorgeraum dank der Unterstützung der Caritas und der regionalen Geschäfte, mit verschiedenen Waren, deren Haltbarkeit abgelaufen oder Lebensmittel, die aus dem Sortiment genommen wurden, unterstützt werden. Sollten auch Sie Hilfe brauchen oder uns unterstützen wollen, kontaktieren Sie uns bitte unter Tel. 0664 63 62 322. Ihr Anruf wird vertraulich behandelt. An dieser Stelle Dankeschön Caritaskoordinatorin Gabriele Anderssohn, Christl Köberl, Monika Schink, Beate Mandl, Maria Raffl und Anton Auerböck für das Ausliefern der Waren.

Wir haben immer eine Idee!

* Ihr Planungsbüro
* Ihr Bauunternehmen
* Ihre Zimmerei
* Ihr Baustoff-Nahversorger

im Salzkammergut und
aus dem Salzkammergut

Altaussee | Bad Ischl | Gmunden | Strobl | St. Wolfgang
Tel. 03622 / 71322 | www.zebau.at | altaussee@zebau.at

Ihr Spezialist für Renovierungen und Umbauten;
jederzeit auch für Klein+Kleinstaufträge zu haben.

SCHLOSSEREI STRICK
Kunstschmiede • Treppenbau • Sonderanfertigungen

Schmiedeeiserne Grabkreuze
Fertigung auf *Wunsch* und nach *Maß*, alle Kreuze feuerverzinkt!
Grablaternen, Tafeln und Beschriftungen sowie Restaurationen!

4831 Obertraun 222  

www.schlosserei-strick.at **06131 / 403-0**



Auf der Suche nach Galiläa.

Fürchtet euch nicht! Geht und sagt meinen Brüdern, sie sollen nach Galiläa gehen und dort werden sie mich sehen. (Mt 28, 10)

Vor einem Jahr wurde unser Leben komplett auf den Kopf gestellt. Wir stehen immer noch vor großen Herausforderungen. Unabhängig davon kommt das Osterfest mit großen Schritten auf uns zu. Bald werden wir wieder das größte Fest der Christen begehen. Am Gründonnerstag feiern wir die Messe vom Letzten Abendmahl Jesu. Also die Erinnerung an die zwei Sakramente, die Jesus eingesetzt hat: Eucharistie und Priestertum. Am Karfreitag erleben wir, wie Gott uns liebt und welchen Preis er dafür gezahlt hat: Jesus hat für uns sein Leben hingegeben. Ostersonntag ist das Fest unserer Erlösung. Wir feiern die Auferstehung Jesu, den Höhepunkt unseres Glaubens. Für mich zeigt sich in diesem Ereignis, dass das Leben stärker ist als der Tod.

Letztes Jahr lief aber alles anders, außergewöhnlich. Kein Triduum Sacrum, keine Ostermesse, versperrte Türen. Ist das Fest der Auferstehung an uns vorbei gegangen? Nicht unbedingt. Man kann sagen, dass es genauso war wie vor 2.000 Jahren. Auch damals ist das wichtigste Ereignis,

das im Zentrum unseres Glaubens steht, also die Auferstehung, den menschlichen Augen entgangen!

Wie werden wir heuer Ostern feiern? Das wissen wir noch nicht. Aber eines ist sicher. Am Ostertag wird wieder die Botschaft gefeiert – Jesus lebt. Wieder werden wir vom leeren Grab hören.

Der tschechische Priester, Philosoph und Soziologe Tomáš Halík schreibt in einem kürzlich veröffentlichten Aufsatz: „Wenn uns die Leere der Kirche an ein leeres Grab erinnern wird, sollten wir nicht die Stimmen von oben überhören: **Er ist nicht hier.**

Er ist auferstanden. Er geht euch voraus nach Galiläa. Die Anregung zur Meditation für dieses Ostern lautet: Wo ist dieses Galiläa heute? Wo können wir heute dem lebendigen Christus begegnen?“ Es wäre aber falsch das Galiläa nur in Israel zu suchen. Dieses Galiläa ist nicht nur ein geografischer Bereich, es ist unsere Welt, in der wir leben, arbeiten, lernen, lachen und weinen. Dieses Galiläa ist die Welt der Glaubenden und der Ungläubigen. Es ist das, was wir tagtäglich erleben. Genau dort finden wir den Auferstandenen.

Viele Menschen sind heute auf der Suche nach dem Sinn im Leben, nach Heilung der Wunden,



Galiläa - Foto: Bartosz Poznanski

die das Leben geschlagen hat, nach Halt und Geborgenheit, nach der Liebe eines anderen Menschen. Könnte es nicht sein, dass dieses außergewöhnliche Osterfest unseren Blick genau darauf lenken will?

Wo könnten wir dem Auferstandenen besser begegnen, als bei den Menschen, die verwundet sind und leiden, die am Rande stehen und hinausgedrängt werden? Kann es nicht sein, dass auch dieses Ostern 2021 uns aufrütteln will, unsere Kirchen und unsere gewohnte Umgebung zu verlassen, um uns neu auf die Suche zu machen nach dem auferstandenen Herrn in unserem Leben? Und vermutlich werden wir ihn auf unserer Suche nicht sofort erkennen. Wie die Apostel am See Tiberias: *Als es aber schon Morgen war, stand Jesus am Ufer, aber die Jünger wussten nicht, dass es Jesus war (J 21, 4).*

Wie der Apostel Thomas. Vielleicht müssen wir, wie Thomas, unsere Hand in so manche Wunde legen, um zu erkennen, dass ER es ist, der Herr. Aber nehmen wir diese österlichen Tage, die vor uns liegen als Aufruf, Christus neu zu suchen. Tomáš Halík schreibt am Ende seines Artikels: „Suchen wir nicht den Lebenden unter den Toten. Suchen wir ihn mutig und ausdauernd und lassen wir uns nicht dadurch verwirren, dass er uns wie ein Fremder erscheinen mag. Wir werden ihn erkennen an seinen Wunden, an seiner Stimme, wenn er uns vertraut anspricht, an seinem Geist, der den Frieden bringt und die Angst vertreibt“.

In diesem Sinne und mit dem Aufruf, den Auferstandenen neu zu suchen in unserem Galiläa, in unserem Leben, wünsche ich Ihnen allen noch frohe und gesegnete Ostern 2021.

Vikar Mag. Bartosz Poznanski

Pest - Cholera - Spanische Grippe - Covid 19

Sind diese Krankheiten vergleichbar? Gibt es Gemeinsamkeiten? Und was haben 2 Heilige damit zu tun?

Seit dem Mittelalter steht Seuchenbekämpfung immer wieder im Mittelpunkt.

Als Inbegriff der Seuche steht die Pest, die im 14. Jahrhundert rund ein Drittel der europäischen Bevölkerung dahintrug. Abschottung, Quarantäne und das Verbot von Markt- und Kirchenbesuchen waren unter anderem schon damals Maßnahmen zur Eindämmung der Seuche. Erst Ende des 19. Jahrhunderts entdeckte der Schweizer Arzt Alexandre Yersin den Pesterreger und es dauerte noch bis 1942, bis das erste Antibiotikum gegen Bakterien, Penicillin, auf den Markt kam.

Die Ausbreitung der Cholera konnte in Hamburg im 19. Jahrhundert durch den Rat des Bakteriologen Robert Koch mittels Desinfektion mit Karbol und Kalk, Schulschließungen, Handelsverbot und Verkehrsbeschränkung verhindert werden. Also durch Hygiene und Lockdown.

Auch die Spanische Grippe, die 1918 Europa erschütterte, versuchte man mit Hygienemaßnahmen, Schulschließungen und Ab-

schottung der Kranken zurückzudrängen.

Experten greifen in der Seuchenabwehr auch heute noch auf viele dieser Maßnahmen zurück.

Im 16. Jahrhundert verbreitete sich die Pest in weiten Teilen Italiens. In dieser Zeit lebten zwei herausragende Persönlichkeiten, die sich nicht nur durch ihre Arbeit im kirchlichen Dienst auszeichneten, sondern auch aufopfernde Arbeit für die Kranken leisteten.

Karl Borromäus

Karl Borromäus, Erzbischof von Mailand, war der bahnbrechende Kirchenreformer der Gegenreformation. Der 1538 geborene Sohn einer hochadeligen Familie wurde schon mit 12 Jahren als Abt der Benediktinerabtei von Arona eingesetzt und begann bereits mit 14 Jahren das Studium der Rechte an der Universität Pavia. Erst 21 Jahre alt, wurde der talentierte junge Mann Sekretär des Papstes, mit dem er allerdings verwandt war. Er empfing die Priesterweihe und wurde mit 25 Jahren zum Erzbischof von Mailand ernannt. Doch er lebte nicht wie so viele andere Protektionskinder nur von den Einkünften seines Bistums, sondern widmete sich mit ganzer Kraft dem Wiederaufbau der



verwahrlosten Diözese und der Hebung der Religiosität bei Volk und Klerus. Da ihm bewusst war, wie sehr das Ansehen der niedrigen Geistlichkeit durch Unwissen und Aberglauben geschwunden war, gründete er Seminare für die Ausbildung des Priesternachwuchses. Auf dem Reformkonzil von Trient (1545-1563) war der junge Bischof von Mailand eine der tonangebenden Persönlichkeiten der Erneuerung. Besonders großen Widerstand gegen längst notwendige Reformen leisteten dabei die Kanoniker aus hochgestellten Familien. Ihr großer Einfluss war oft auch Hindernis für eine radikalere Reform der katholischen Kirche. Durch den ständigen Kontakt mit Volk und Klerus, setzte Carlo Borromeo unwürdige Priester einfach ab und konnte so die Moral in seinem Bistum heben. Missbräuche, wie z.B. das Konkubinat vie-

ler Geistlicher und abergläubische Praktiken im Volk wurden abgestellt. Er kümmerte sich intensiv um Kranke und Arme, besorgte mit eigenen Mitteln und aus Spenden Nahrungsmittel, Kleider, Medikamente und Unterkünfte für die Bedürftigen. Die von ihm eingeleiteten Versorgungsmaßnahmen während der großen Pest in Mailand in den Jahren 1576 bis 1578 retteten zahlreichen Menschen das Leben, erschütterten aber seine Gesundheit. 1578 schuf Borromäus den aus dieser Arbeit erwachsenen Orden der Oblaten des heiligen Ambrosius.

Im Alter von nur 46 Jahren erlag Karl einem Fieberanfall, den sein von der unermüdlichen Arbeit geschwächter Körper nicht überwinden konnte. Sein Beispiel aber lebte fort, fand viele Nachahmer und trug unendlich viel zur Erneuerung der katholischen Kirche bei.



Am 12. Mai 1602 wurde Karl Borromäus von Papst Clemens VIII selig- und am 1. November 1610 von Papst Paul V. heiliggesprochen. Er ist Patron der Seelsorger, Katecheten, Katechumenen, Seminaristen und Patron gegen die Pest.

Aloisius von Gonzaga

Alois von Gonzaga, geboren 1568, entstammte dem italienischen Hochadel zu Mantua. Der Vater wollte aus dem Sohn einen Krieger machen und führte ihn als 4-Jährigen bereits ins Militär ein. Die Mutter aber erzog ihn nach religiösen Grundwerten. Mit 10 Jahren kam der Knabe als Page an den Hof von Florenz. Stark beeindruckt von der Persönlichkeit des Kardinals Karl Borromäus, von dem Aloisius als 12-Jähriger die Erste Heilige Kommunion empfangen hatte, reifte in dem Knaben der Entschluss, in Zukunft nur noch Gott zu dienen. Er verzichtete auf sein Erstgeburtsrecht und trat, gegen den Willen des enttäuschten Vaters, in den Jesuitenorden ein. In zahlreichen Briefen betrieb er Seelsorge an Jugendlichen und er setzte sich dafür ein, dass auch Arme ein würdiges Begräbnis erhalten konnten. Der völlig selbstlose junge Mann pflegte als Novize mit fast unglaublicher Geduld und Opferbereitschaft Schwerkranke und

Sterbende und konnte ihnen immer Trost spenden. Während der Pestepidemie von 1591 in Rom, wo der junge Adelige nun als Novize lebte, steckte er sich bei der Krankenbetreuung an und starb nach 3 Monaten Leiden am 21. Juni 1591, noch nicht ganz 23 Jahre alt. Man nannte ihn den „Märtyrer der Nächstenliebe“.

Bereits 1605 wurde Aloisius von Papst Paul V. selig- und am 31. Dezember 1726 von Papst Benedikt XIII. heiliggesprochen. 1729 ernannte derselbe Papst ihn zum Patron der (studierenden) Jugend und 1926 bestätigte Papst Pius XI. ihn als Patron der ganzen christlichen Jugend und der Studenten. 1991 schlug Papst Johannes Paul II. ihn als Patron gegen AIDS vor.

Quellen:

https://www.heiligenlexikon.de/BiographienA/Aloisius_Luigi_von_Gonzaga.html

<https://namenstage.katholisch.de/namenstage.php?name=Alois>

<https://www.ndr.de/geschichte/chronologie/Pest-Spanische-Grippe-Corona-Seuchen-und-ihre-Bekaempfung,seuchenbekaempfung100.html>



Lese-Empfehlung

Dr. Joe Dispenza: **Du bist das Placebo.** Koha Verlag 2014

Kann Heilung allein durch die Kraft der Gedanken geschehen, ganz ohne Medikamente und Operationen?

Der Autor ist Neurowissenschaftler und Chiropraktiker und wurde selbst in jungen Jahren ausschließlich durch Meditation und mentale Techniken von schweren Wirbelfrakturen nach einem Autounfall geheilt. Er widmet sich in diesem Buch der Geschichte und Wirkungsweise des Placebo-Effekts und weist durch zahlreiche Beispiele und wissenschaftliche Experimente nach, dass die Kraft der Gedanken und Überzeugungen, bzw. der Glaube an das Heilmittel tatsächlich in der Lage ist „Berge zu versetzen“. Menschen, die unter Herzfunktionsstörungen, chronischen Depressionen, Parkinson etc. litten, wurden gesund, indem sie auf ein Placebo – also ein Medikament ohne Wirkstoffe - vertrauten. Andererseits wurden Menschen auch krank und starben sogar, weil sie sich als Opfer eines Fluchs fühlten oder an eine fatale medizinische Fehldiagnose glaubten.

Hochinteressant ist in dem Buch auch die Erklärung der genetischen Funktionsweisen. Der menschliche Körper ist demnach in der Lage aus dem genetischen Pool durch äußere und innere Impulse aus einem vielfältigen Potential an Möglichkeiten immer neue Kombinationen zu erzeugen. Wir Menschen sind also viel weniger durch angeborene genetische Anlagen bestimmt als ursprünglich angenommen. Vielmehr entscheiden wir uns kraft unserer Gefühle, inneren Einstellungen und Gedanken entweder die immer wieder gleichen Erfahrungen aus der Vergangenheit zu wiederholen oder aus dem unendlichen Feld der Möglichkeiten Neues entstehen zu lassen. Im Grunde erklärt das Buch wissenschaftlich nachweisbar, wie auf der körperlichen und geistigen Ebene Wunder- bzw. Spontanheilungen funktionieren. Viel ist da von Vertrauen, Dankbarkeit, positiven Emotionen, Loslassen des Altbekanntes die Rede – und wie es möglich ist, leer zu werden und in den göttlichen Raum der unbegrenzten heilsamen Möglichkeiten einzutreten, sodass die eingangs gestellte Frage tatsächlich mit Ja beantwortet werden kann.

Gerade in einer Zeit einer sehr eindimensionalen, materialistischen Sichtweise von Gesundheit und Krankheit ein sehr lesenswertes Buch.

Birgit Lesjak-Ladstätter

Ein Jahr mit Corona



Foto: SONNTAGSBLATT, Gerd Neuhold

Einschätzung des diözesanen Krisenstabs

Rund ein Jahr lang beschäftigt uns schon intensiv das Thema Corona, das wir aufgrund der Maßnahmen sehr deutlich in unserem Alltag spüren. Nicht wenige Menschen haben zu Beginn des Ausbruchs des Virus gemeint, dass Corona weniger gefährlich sei als eine herkömmliche Grippe. Spätestens seit sich die ersten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zu Wort gemeldet und drastische Prognosen präsentiert haben (in anderen Ländern sind manche Prognosen davon ja Wirklichkeit geworden), sind solche Meinungen immer mehr verschwunden. Um wie viel gefährlicher Corona wirklich ist im Vergleich zur Grippe und wie hoch die Todesrate sein wird, kann man zum derzeitigen Stand noch nicht abschätzen.

Die Kirche ist keine Insel

Die Kirche ist inmitten der Gesellschaft keine abge sonderte Insel, sodass sie von diesem Virus verschont

wäre. Daher gelten – mit Ausnahme der unmittelbaren Religionsausübung – auch für uns als Teil der Gesellschaft dieselben Maßnahmen, wie sie die Bundesregierung in ihren Verordnungen für alle vorgibt. Manche meinen, dass sich die Kirche der Politik beugen würde. Das ist eine Lesart, die der persönlichen Meinung anheim gestellt bleibt. Wenn es aber um das gemeinsame Vorgehen gegen dieses Virus geht, dann kann die Kirche keinen Sonderweg gehen und Maßnahmen nicht übernehmen, die zur Eindämmung des Virus beitragen. Dafür trägt sie auch in ihrem Bereich die Verantwortung.

Und die Religionsfreiheit?

Allen Religionsgemeinschaften ist aber bewusst, dass sie auch für die Religionsfreiheit und für die freie Religionsausübung einzutreten haben. Das tut auch die Österreichische Bischofskonferenz, wenn sie in guter Absprache mit allen Religionsgemeinschaften und der Bundes-

regierung über Maßnahmen sowie darüber, welche Auswirkungen diese für die Kirche haben wird, verhandelt. Dabei gilt es an dieser Stelle ausdrücklich zu sagen, dass sich weder die katholische Kirche noch eine andere Religionsgemeinschaft das Recht auf freie Religionsausübung nehmen lässt, auch wenn das in den vergangenen Monaten immer wieder einmal in Diskussionen aufgetaucht ist. Auch der Staat selbst achtet auf die Einhaltung der den Kirchen und Religionsgesellschaften zustehenden Freiheit in der Regelung der inneren Angelegenheiten, insbesondere der Religionsausübung. Nicht zuletzt zeugt das Gespräch mit Seelsorgerinnen und Seelsorgern, besonders in Krankenhäusern oder Pflegeheimen, psychosozialen Einrichtungen oder sozialen Hilfsangeboten, um nur wenige kirchliche Beispiele zu nennen, davon, dass sich Kirche nicht einfach zurückgezogen hat. Ja, das sind auch Formen des Kirche-Seins, nicht nur der Gottesdienst.

In allem: Schutz des Lebens

Bei allen Maßnahmen, die die Bundesregierung und auch die Kirche setzen, geht es nicht um „Freiheitsberaubung“ oder um „übertriebene Maßnahmen“, sondern um den

Schutz des Lebens von Menschen, zumal von jenen, die zur sogenannten „vulnerablen Gruppe“ gehören. Als Kirche maßen wir uns nicht an, eine medizinische oder virologische Auskunft zu geben. In diesen Bereichen können wir nur den Expertinnen und Experten vertrauen, die wissenschaftlich die Sachlage einschätzen, Prognosen adaptieren und Maßnahmen vorschlagen können. Die Kirche trägt diese Maßnahmen mit, weil es um den Schutz des Lebens von Menschen geht. Dass das ein Balanceakt zwischen Maßnahmen und individuellen Rechten ist, ist spätestens in den vergangenen Wochen sehr deutlich geworden.

Vor wenigen Wochen haben wir Weihnachten gefeiert und uns daran erinnert, dass der Retter und Heiland geboren wurde. Das Heilen, Gesunderhalten usw. hat für uns als Kirche einen hohen Stellenwert, ohne damit das ewige Heil aus den Blick zu verlieren. Es entspricht katholischer Tradition, das „Sowohl-als-auch“ dem „Entweder-oder“ den Vorzug zu geben.

Krisenstab der Diözese Graz-Seckau



Sehnsuchtsvoll Braut Christi sein (Offenbarung 21,2-5)



Himmlisches Management

Gerade hat meine Assistentin das Haus verlassen, da fällt mir mein Handy runter. Und genau an diesem Tag habe ich Telefondienst. Was tun? Es bleibt mir wohl nichts anderes übrig, als abzuwarten bis in ein paar Stunden die nächste Assistentin kommt und mir das Handy wieder aufhebt, denn vom Rollstuhl aus schaffe ich das nicht. Ich setze mich an den PC und beginne zu arbeiten. Es sind kaum fünf Minuten vergangen, da schaut eine andere Assistentin beim Fenster rein. Ich öffne ihr die Tür und rufe: „Du bist mein Engel, mein Handy ist mir runtergefallen.“ Sie hebt es auf und erzählt mir, dass sie auch aufgrund eines Missgeschicks bei mir ist. Sie habe nämlich die Jause für ihre Tochter zu Hause vergessen, und da der Kindergarten direkt neben meiner Wohnung ist, wollte sie mich fragen, ob sie vielleicht von mir eine Jause neh-

men könnte. Sehr gerne! Ich bin mal wieder sehr begeistert, dass Gott unsere Missgeschicke so einteilt, dass wir uns gegenseitig helfen können und er darin seine Sorge für uns offenbart.

Seit ein paar Tagen begleitet mich ein Wort aus Psalm 23: „Du deckst mir den Tisch vor den Augen meiner Feinde.“ Früher habe ich da achtlos drüber gelesen. Aber jetzt hat dieses Wort eine ganz neue Bedeutung für mich bekommen: Du deckst mir den Tisch vor den Augen meiner Feinde. Das heißt, die Feinde, also im übertragenen Sinne Herausforderungen, Bedrängnis, Sorgen und so weiter, sind da. Aber mitten darin, bekomme ich das, was ich zum Leben brauche. Und zwar nicht nur zum „irgendwie Überleben“ sondern für ein gutes Leben. Die Gefahr besteht nun natürlich darin, dass ich vor lauter Angst vor den Feinden gar keinen Appetit mehr habe, das zu essen, was mir da serviert wird. Aber ich möchte immer mehr lernen, mich auf die köstlichen Speisen, also das was mir geschenkt wird, zu konzentrieren und mich nicht von den Feinden, den Sorgen meines Alltags, niederdrücken zulassen.

*Elfriede Demml (32),
Pastoralassistentin in Graz*



Bravo Gratulation Danke Vergelt's Gott!

- ☺ Ein eingespieltes Team sind mittlerweile die Tauplitzer Pfarrangehörigen Josef Tassati, Helmut Hierzegger und Max Schranz, wenn es alljährlich um den behutsamen Transport der großen Tauplitzer Weihnachtskrippe aus dem Pfarrarchiv in die Pfarrkirche und den Auf- und Abbau der alten Krippe samt dem kunstvollen, noch aus dem 19. Jahrhundert stammenden Krippenberg geht. Auch heuer haben sie wieder perfekte Arbeit geleistet: herzlichen Dank!
- ☺ Dankeschön an alle von Gössl bis Tauplitz für die Lebensmittel und Sachspenden für die Hilfsaktion der Pfarre Kumitz zur Unterstützung der Erdbebenopfer in Kroatien. Bisher konnten wir mehr als 80 Kartons sammeln und der Familie Jurisic zum Transport nach Kroatien übergeben.
- ☺ Danke den Pfarrsekretärinnen Gabi Gamsjäger und Elke Gewessler für die vielen unsichtbaren Handgriffe, Telefonate und Erledigungen außerhalb der Dienstzeit!
- ☺ Bravo den Ehrenamtlichen im Seelsorgeraum für die gute Kommunikation, auch ohne Sitzungen und Treffen kann vieles erledigt werden z. B. Sternsingeraktionskuverts verteilen, Pfarrblatt vorbereiten, Ministranten in Kumitz zum Schaukastengestalten einladen uvm.
- ☺ Der Pfarrkindergarten Grundlsee bedankt sich sehr herzlich bei Andrea Strimitzer für die Krapfen und bei der Gemeinde Grundlsee für die Beigln!



Allen Bewohnerinnen und Bewohnern
des Ausseerlandes sowie allen Gästen

Frohe Ostern

wünscht

Franz FROSCH

vlg. Sien in Weißenbach
Bürgermeister

Wir wünschen allen unse-
ren BewohnerInnen, KlientInnen,
MitarbeiterInnen, Mitgliedern
und Ehrenamtlichen

ein frohes Osterfest

volkshilfe.

Ausseerland-Salzkammergut
Seniorenzentrum
Mobile Dienste - Ehrenamt

Ein frohes Osterfest

wünscht

allen Gästen

Familie WILPERNIG

Gasthof Staudwirt

*Frohe
Ostern*

wünscht

allen Kunden



Frohe Ostern

wünscht

**Hugo RUBENBAUER
samt Team**

Lebzelterei, Panoramacafé und Café Strenberger

Frohe Ostern
wünscht

allen Kunden

Schwarz-Wagendorffer & Co

Elektrisches Werk zu Aussee-Steiermark

Frohe Ostern

wünscht allen Kunden und Bekannten

Johann Schranz GmbH

MALEREI - ANSTRICH - TAPETEN

Ein frohes Osterfest

wünscht die

Bäckerei SCHLÖGEL



seit 1890

Bäckerei schlögel

8990 BAD AUSSEE, Ischler Straße 69

Tel. 03622/52497

Filiale Grundlsee, Tel. 03622/86047

Wir wünschen
unseren Kunden



ein frohes Osterfest

Frohe Ostern

wünscht

Ihr Hutfachgeschäft

LEITHNER

Inh. A. Reiter, Bad Aussee



Allen Kunden und Freunden

ein frohes Osterfest
wünscht



Ihr Dach aus Meisterhand

Allen unseren Kunden und Freunden

ein frohes Osterfest

wünscht



Wir wünschen allen Kunden ein

frohes Osterfest

Ihr Frisiersalon

RUHDORFER

Inh. Marina Kanzler

Frohe Ostern

wünscht Ihnen allen
**Buchhandlung
Ribitsch-Solar**

Bad Aussee



Frohe Ostern wünscht



Hier gibt es noch die wirklich schönen Dinge!

Frohe Ostern

wünscht

**Tischlerei
Johann LOITZL**



Der Ortsverband Bad Aussee des
Österreichischen Kameradschaftsbundes
wünscht allen Mitgliedern und ihren Familien
sowie Freunden und Gönnern

Frohe Ostern

Der Vorstand



Ein gesegnetes Osterfest
wünscht
Friseursalon BUTTINGER
Bad Aussee

Frohe Ostern
wünscht
allen Kunden und Freunden
Cafe Wiedleite
Manfred Bürgmann

Frohe Ostern
wünscht
Familie TRANINGER
Gerberei und Lederwaren

Frohe Ostern
wünscht
bauer optik
... besser sehen

Frohe Ostern
allen Klienten und Freunden wünscht
zand steuerberatung
Steuerberatung
Zand GmbH & Co KG
Haslauergasse 14
A-8990 Bad Aussee
Mail: h.zand@zand.at
Web: www.zand.at
Tel: +43 (0)3622 541 12
Fax: +43 (0)3622 541 12 - 15

Frohe Ostern
wünscht
allen geschätzten Kunden
Schmidt
AUSSEER G'WAND
Schmidt-Veigl GmbH
8990 BAD AUSSEE, KÜRHAUSPL. 63-64
Tel. 03622 / 52 7 32

Frohe Ostern
wünscht
Lewandofsky
TEMSEL
Kurcafé - Konditorei
Bad Aussee

Frohe Ostern
wünscht
Christian Raich
3990 Bad Aussee, Altausserstraße 59
Tel. +43 3622 52260

Walter Tanzmeister e.U.
Kachelöfen Fliesen Heizung Sanitär
Mit den besten Wünschen für ein
frohes Osterfest
verbinden wir unseren aufrichtigen Dank
für das gezeigte Vertrauen

Frohe Ostern
wünscht
allen Kunden und Bekannten
Ihre Parfümerie
Johanna ADLER

Ein frohes Osterfest
wünscht
ZIMMEREI HOLZBAU
STEINBRECHER & KÖBERL GMBH

Ein frohes Osterfest
wünscht allen Kunden
Peter WACH
Seidenhanddrucke

Frohe Ostern
wünscht
Radio und TV-Service
Thomas SODER

Frohe Ostern
wünscht
Fa. ZWETTI
Busunternehmen

UNIMARKT Partner
*Wir wünschen ein frohes Osterfest
verbunden mit dem Dank für
Ihre Einkaufstreue!*
Regina KRONSTEINER

Frohe Ostern
wünscht
Ihnen allen
STEINER
GOLD-
SCHMIEDE

Frohe Ostern
wünscht
allen geschätzten Kunden
WOHNHAUS
Grill & Ronacher



Frohe Ostern
wünscht

SCHLOSSEREI
Köberl


Ges.m.b.H.
Stahl- und Sondermaschinenbau
Bad Aussee, Tel. 03622 / 52486

Ein frohes Osterfest
wünschen

Thomas ZITZ
und Mitarbeiter



Frohe Ostern
wünscht



Das schönste Gewand für Stadt und Land

Frohe Ostern
wünscht

Der Profi für's Dach!
Goran Tadic
Dachdeckerei
Spenglerei
Fassadenbau



8990 Bad Aussee
Erich-Landgrebe-Weg 257
Tel. 03622 / 54 742 Fax: DW-4
Mobil: 0664 / 33 79 811
dach@tadic.at www.tadic.at

Ein frohes Osterfest
wünscht Ihnen Ihr



Juwelier Pleiner

UhrmacherMeisterWerkstätte
8990 Bad Aussee • Ischlerstraße 88
juwelier-pleiner@aon.at
+43 3622 528 47

Ein frohes Osterfest
wünscht

Gasthof LEHMGRUBE
Fam. Harald Rastl

Ein frohes Osterfest
wünscht

allen Kunden und Bekannten
Christian OBKIRCHER
Rauchfangkehrermeister

Design. Natur. Handwerk. - Alles aus einer Hand!



Einrichtungshaus & Tischlerei
Möbel Peer

Inh. Stöckl
Ihr Einrichtungshaus in Bad Aussee
Grundiseerstrasse 77 • 8990 Bad Aussee • Tel. 03622 52195 • www.moebelpeer.at

Frohes Osterfest!

Frohe Ostern
wünscht

Andrea GASPERL
Taxiunternehmen

Ein frohes Osterfest
entbietet den geschätzten Gästen und Freunden

Familie MILKOWITZ
Gasthof „Zum weißen Rössl“



Frohe Ostern
wünscht

der Bevölkerung der Gemeinde Grundlsee
und allen Gästen

Franz Steinegger
Bürgermeister



Frohe Ostern
wünscht

den geschätzten Kunden und Freunden
Gasthof Max SCHRAML
Familie Budemayr

Frohe Ostern
wünscht

Frisierstube Kamm & Schere
Heike GAISWINKLER

Frohe Ostern
wünscht

allen Gästen und Freunden
Gasthof VEIT

Frohe Ostern
wünscht

allen Gästen,
Stammgästen und Freunden
s'Murbodenhüttl
Peter Prommer



Frohe Ostern
wünscht
den geschätzten
Kunden und Freunden

*Wir wünschen ein frohes Osterfest
verbunden mit dem Dank für Ihre
Einkaufstreue!*

Birgit SCHNEPFLEITNER

Ein frohes Osterfest
wünscht
allen geschätzten Kunden und Freunden

Frohe Ostern
wünscht
allen geschätzten Gästen und Freunden

Ein frohes Osterfest
wünscht

Johannes GASPERL
Gas • Wasser • Heizung

Frohe Ostern
wünscht
den geschätzten Kunden und Freunden

BAUMARKT LETMAIER

Ein gesegnetes Osterfest
wünscht

Friseur BUTTINGER
03622 / 71234 Altaussee

Ein frohes Osterfest
wünscht
der Bevölkerung der Gemeinde Altaussee
und allen Gästen

Gerald LOITZL
Bürgermeister

Frohe Ostern
wünscht

Blumen Eck
Brigitte Preßl, 8992 Altaussee 48
03622/71096

Frohe Ostern
wünscht

Lichtenberg 208 | A - 8992 Altaussee
Tel.: 03622-71 230 | Fax: 03622-71 230-32 | Mobil: 0664-12 52 146
office@bernhard-brandauer.at | www.bernhard-brandauer.at

Frohe Ostern

Ein gesegnetes Osterfest
wünscht

Frohe Ostern
wünscht
Goldschmiede

Anita SEEBACHER

*Wir wünschen unseren Kunden
ein frohes Osterfest*
wünscht

Brigitte GREINER
Tabaktrafik Altaussee

Gesegnete Osterfeiertage
wünscht

Familie LEUNER
Gasthof Leuner, Altaussee

Frohe Ostern
wünscht

Vroni BRANDAUER
Dirndlschneiderei

Frohe Ostern
wünscht

Christian STÖCKL
Raumausstattung



UNIMARKT Partner

Wir wünschen ein frohes Osterfest verbunden mit dem Dank für Ihre Einkaufstreue!

Birgit SCHNEPFLEITNER

Autohaus **MaWeKo**

Wünscht frohe Ostern!

+43 3622 71327
maweko@aon.at
www.maweko.mazda.at

Ein gesegnetes Osterfest wünscht

IVO Tadic
BERATUNG - PLANUNG - AUSFÜHRUNG
BAU + ZIMMEREI
www.bau-tadic.at
0 699 / 11 71 68 11

Frohe Ostern
wünscht
Hugo RUBENBAUER & Team

Gasthaus Schneiderwirt

Bäcker: Hugo Rubenbauer

Frohe Ostern

ELEKTRO HENTSCHEL
IHR HEIMISCHER ELEKTROFACHHÄNDLER

Das Partner für

8992 Altaussee 49 elektro@hentschel.at
03622 / 71 673 elektro.hentschel.at

Ein frohes Osterfest
wünscht
allen Kunden und Freunden

Der Fachmann für Ihr Dach
Christian HÜTTER
Spenglerei & Glaserei
www.spenglerei-huetter.at

8992 Altaussee • Tel.: 03622 / 71125 • office@spenglerei-huetter.at

Allen Lesern
ein frohes Osterfest
wünscht
Klaus NEUPER
Bürgermeister der Marktgemeinde Bad Mitterndorf

Ford **AUTOHAUS SUZUKI**

PUNKENHOFER
8983 Bad Mitterndorf
Obersdorf 98 • Tel.: 03623 / 2201

wünscht allen Kunden
ein frohes Osterfest

Frohe Weihnachten und alles Gute im Neuen Jahr
wünscht
allen geschätzten Kunden

Fleisch und Wurstgenuss
Diechtl
Schmankerlstubn
Bad Mitterndorf

Frohe Ostern
wünscht

Lenzbauer Alm
Familie Wachinger
Kainisch 35
8984 Bad Mitterndorf
0464/9304622
www.lenzbaueralm.at

Wir sind ab Muttertag, 09. Mai 2021 wieder gerne für Sie da

Frohe Ostern
wünscht

Jausenstation Steier
Fam. Pliem

Mühlreith 30 • 8984 Bad Mitterndorf
Tel. +43 3624 393 • Mail: jausenst_stieger@web.de
www.jausenstation-stieger.at

Frohe Ostern
wünscht

Kirchenwirt
8983 Bad Mitterndorf 242 • Tel. +43 3623 / 211 50





Frohes Osterfest
wünscht



Frohes Osterfest wünscht:

Pürcher Christoph GmbH
Hauptstraße 400
A-8983 Bad Mitterndorf
Tel.: +43 (0) 3623 22 29
Tel.: +43(0) 676 782 83 76
www.skiverleih.at
Mail: info@skiverleih.at



Herr, diese Kerze, die ich hier anzünde,
soll ein Licht sein, durch das Du mich erleuchtest,
in meinen Schwierigkeiten und Entscheidungen.

Es soll ein Feuer sein,
durch das Du in mir allen Stolz,
allen Egoismus und alle Unehrligkeiten verbrennst,
durch das Du mein Herz erwärmst und mich lieben lehrst.

Herr, ich kann nicht lange in Deiner Kirche weilen.

Mit dem Brennen-Lassen dieses Lichtes
soll ein Stück von mir selbst hier bleiben,
das ich Dir schenken möchte.

Hilf mir, mein Gebet im Tun
und in der Arbeit dieses Tages fortzusetzen.
Amen.





Komm, Heiliger Geist

Komm, Heil'ger Geist, der Leben schafft,
 erfülle uns mit deiner Kraft.
 Dein Schöpferwort rief uns zum Sein:
 Nun hauch uns Gottes Odem ein.
 Komm, Tröster, der die Herzen lenkt,
 du Beistand, den der Vater schenkt;
 aus dir strömt Leben, Licht und Glut,
 du gibst uns Schwachen Kraft und Mut.
 Dich sendet Gottes Allmacht aus
 im Feuer und in Sturmes Braus;
 du öffnest uns den stummen Mund
 und machst der Welt die Wahrheit kund.
 Entflamme Sinne und Gemüt,
 dass Liebe unser Herz durchglüht
 und unser schwaches Fleisch und Blut
 in deiner Kraft das Gute tut.
 Die Macht des Bösen banne weit,
 schenk deinen Frieden allezeit.
 Erhalte uns auf rechter Bahn,
 dass Unheil uns nicht schaden kann.
 Lass gläubig uns den Vater sehn,
 sein Ebenbild, den Sohn, verstehn
 und dir vertraun, der uns durchdringt
 und uns das Leben Gottes bringt.
 Den Vater auf dem ew'gen Thron
 und seinen auferstandnen Sohn,
 dich, Odem Gottes, Heil'ger Geist,
 auf ewig Erd' und Himmel preist. Amen.

DANKSAGUNGEN

Danksagungen im Salzkammergut Pfarrblatt sind für den gesamten Seelsorgeraum möglich. Bei Bedarf wenden Sie sich bitte an unsere Pfarrsekretariate.
 Bad Aussee Tel. 03622 / 52 214 bzw.
 Bad Mitterndorf Tel. 03623 / 22 28

Spenden erbeten

Wir ersuchen sehr herzlich um Ihre finanzielle Unterstützung auf das Konto bei der Sparkasse Bad Aussee AT45 2081 5216 0000 2006 (ein Erlagschein liegt bei – Jahresabo € 25,00).

Danke und Vergelt's Gott!

Fotorechte: Soweit nicht anders vermerkt, direkt bei den Mitgliedern des Redaktionsteams.

Aufgrund der besseren Lesbarkeit wird im Pfarrblatt weitgehend auf eine geschlechtsspezifische Schreibweise verzichtet. Das Redaktionsteam weist aber ausdrücklich darauf hin, dass bei Personen immer sowohl Frauen als auch Männer gemeint sind.

Eigentümer, Herausgeber, Verleger, Satz und Produktion:
 Röm. kath. Pfarramt, Kirchengasse 26, A-8990 Bad Aussee
 Tel.: +43 3622 52 214, Fax: -4, e-mail: rkpfarre.aussee@aon.at
 Verantwortliche Chefredaktion: Pfarrer Dr. Michael Unger, s.o.
 Koordination: Andrea Strimitzer, Tel. 0664 63 62 322
 Gestaltung: J. Zand, Kainisch, office@designandcopy.at
 Druck: Wallig, Gröbmung
 Erscheinungsweise: 6x pro Jahr
 Jahresabonnement: € 25,00 incl. Porto
 Konto-Nummer: IBAN: AT45 2081 5216 0000 2006; BIC: STSPAT2GXXX

ZAHLUNGSANWEISUNG AUFTRAGSBESTÄTIGUNG

AT

ZAHLUNGSANWEISUNG

EmpfängerIn Name/Firma	
IBAN EmpfängerIn	
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank	
EUR	Betrag Cent
Zahlungsreferenz	
IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn	
Verwendungszweck	

EmpfängerIn Name/Firma	
Kath. Pfarramt Bad Aussee - Pfarrblatt	
IBAN EmpfängerIn	
AT 45 2081 5216 0000 2006	
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank	Kann bei Zahlungen innerhalb EU/EWR entfallen
EUR	Betrag Cent
Nur zum maschinellen Bedrucken der Zahlungsreferenz	
Verwendungszweck wird bei ausgefüllter Zahlungsreferenz nicht an EmpfängerIn weitergeleitet	
Spende Pfarrblatt	
IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn	
KontoinhaberIn/AuftraggeberIn Name/Firma	
006	
Betrag 30+ Beleg +	
Unterschrift Zeichnungsberechtigter	



Herzlichen Dank

für die liebevolle Anteilnahme am Heimgang unserer Mutter, Schwiegermutter, Oma und Tante, Frau

Hermine Egger.

Unser besonderer Dank gilt allen Bediensteten des Pflegeheimes der Volkshilfe in Bad Aussee, wo unsere Mutter ihre letzten Lebensjahre verbrachte.

Vielen Dank an Dr. Detlef Mager a.D. und Dr. Pia Katharina Edlinger für die jahrelange Betreuung.

Ein herzliches Danke an Pfarrer Dr. Michael Unger für die liebevolle Gestaltung der Urnenbeisetzung.

Danke an Sandra und Adrian von der Bestattung Haider für die Organisation der Verabschiedung.

Für die Kondolenzbesuche, Blumen-, Kerzen- und Geldspenden sagen wir herzlich „Vergelt's Gott“.

In Liebe und Dankbarkeit
Die Trauerfamilie

D für die liebevolle Anteilnahme am Abschied von

Franz

A Hofmann.



dem Team der Volkshilfe für die nette Betreuung.

N Sandra Singer von der Bestattung Haider.

den Kameraden der FF Gößl für all die Zeichen der Freundschaft und Verbundenheit in diesen Stunden.

K für die zahlreichen Beileidsbekundungen, die uns auf verschiedenen Wegen erreicht haben.

für die Blumen-, Kerzen- und Geldspenden sagen wir ein herzliches „Vergelt's Gott!“

E
In Liebe und Dankbarkeit
Die Trauerfamilien



Wenn die Sonne
des Lebens
untergeht,
leuchten die Sterne
der Erinnerung.

Gabriele Köberl
geb. Kainzinger
*21.09.1954 †26.12.2020

Herzlichen Dank

an alle, die mit uns getrauert haben,
an alle, die mit uns Abschied genommen haben,
an alle, für die tröstenden Worte, gesprochen oder geschrieben.

Unser besonderer Dank gilt dem gesamten Team des Pflegeheimes der Volkshilfe Bad Aussee, unseren lieben Nachbarn, Verwandten und Freunden aus nah und fern für ihre Unterstützung, Sandra von der Bestattung Haider für die perfekte Organisation in dieser herausfordernden Zeit und die liebevolle Gestaltung der Urnenbeisetzung.

Es ist tröstlich zu wissen, dass Gabi in so vielen Herzen ihre Spuren und viele schöne gemeinsame Erinnerungen hinterlässt.

Liebe Gabi, liebe Mama, liebe Oma –
in unserem Herzen lebst du ewig weiter.

In Liebe und Dankbarkeit,
die Trauerfamilie



Herzlichen Dank

für die große Anteilnahme am Ableben unserer Mutter, Schwiegermutter, Oma, Schwägerin und Tante, Frau

Hilda Wimmer

Unser besonderer Dank gilt der Volkshilfe Bad Aussee, Seniorenzentrum sowie mobile Dienste, der Belegschaft des LKH Bad Aussee und der Hausärztin Frau Dr. Claudia Wallner.

Weiters danken wir Hr. Vikar Mag. Bartosz Poznanski für die würdevolle Gestaltung des Requiems und Frau Sandra Singer von der Bestattung Haider für die umsichtige Betreuung.

Ein Vergelt's Gott allen Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten für die zahlreichen Kranz-, Blumen- und Geldspenden und allen, die unsere liebe Verstorbene auf ihrem letzten Weg begleitet haben.

In stillem Gedenken
Alfred, Hannes, Sepp und Monika

Osterspeisensegnung bei der Stanglkapelle in Kainisch - heuer in dieser Form wieder möglich?



Foto: Johann Egger

Foto: Anja Bruckner

SALINEN AUSTRIA
WIR LEBEN SALZ

Salz ist essenziell
in der Lebensmittelindustrie,
in der globalen Dialyse-Medizin
sowie in der Herstellung
von Hygieneprodukten.

ÖSTERREICH BRAUCHT UNS.